

underloft

Die Gemeinde Ruggell informiert
Nr. 175 / April 2025



Rathaus Ruggell



gemeinderuggell



2 30 Jahre Rathaus Ruggell



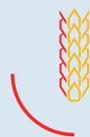
20 Gemeinderäte stellen sich vor: Jürgen Hasler



32 Kiefer-Martis-Huus «Ma muas halt reda med da Lütt, med am Vää tuat mas oo.»



52 30 Jahre Sternsingeraktion in Ruggell



gemeinderuggell

Rathaus, Poststrasse 1
9491 Ruggell
T +423 377 49 20
info@ruggell.li
www.ruggell.li



Herausgeber Gemeinde Ruggell **Verantwortlich für den Inhalt** Gemeindevorsteher Christian Öhri
Textbeiträge Gemeindeverwaltung, Kommissionen, Vereine sowie weitere Gastautoren **Titelbild** Paul Trummer
Redaktionsleitung Tatjana Büchel und Manuela Kaufmann, Gemeindeganzlei **Bilder** Paul Trummer, Michael Zanghellini, Liechtensteinisches Landesarchiv, Verwaltung, Kommissionen, Pfarreirat, Vereine, Archiv der Gemeindeverwaltung **Groblektorat** The Point Trust – Fredi Gilgen, Ruggell **Umbruch** Grafikdesign Cornelia Eberle, Ruggell **Druck** Gutenberg AG, Schaan **Auflage** 1700 Exemplare **Nächste Ausgabe** August 2025 **Fragen, Informationen, Anregungen** gemeindeganzlei@ruggell.li

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit verwenden wir in diesem Magazin bei Bezeichnungen von Personen oder Personengruppen vorwiegend eine neutrale, feminine oder maskuline Sprachform. Alle drei Formen schliessen gleichwohl alle Geschlechter mit ein.



Liebe Einwohnerinnen und Einwohner

In diesem Jahr zogen die Sternsinger zum 30. Mal durch unsere Gemeinde und segneten die Häuser und Wohnungen mit dem Segenszeichen 20*C+M+B*25. Wiederum nahmen zahlreiche Kinder der fünften Primarschulklassen teil und wurden bestens vom Team rund um Nadja Bonomessi betreut und begleitet. Insgesamt wurde in diesem Jahr eine stolze Summe von 22'827 Franken für verschiedene Projekte gesammelt. Initiantin ist Irmgard Kind, welche 27 Jahre lang für die Sternsinger mit viel Herzblut im Einsatz stand. Ich selbst durfte von 1999 bis 2004 die Sternsinger begleiten und einen Einblick erhalten. Folglich weiss ich, wie viel Arbeit dahintersteckt und möchte allen herzlich danken, die jedes Jahr für einen reibungslosen Ablauf sorgen.

Auch unser Rathaus feierte das 30-jährige Jubiläum. Bei einem kleinen Festakt, zu dem alle ehemaligen und aktuellen Gemeinderätinnen und Gemeinderäte sowie Vorsteherin und Vorsteher der letzten 30 Jahre eingeladen wurden, haben wir mit zwei spannenden Vorträgen von den ehemaligen Mitarbeitern Roman Biedermann und Josef Büchel zurückgeblickt. Der Anlass wurde auf einem Film festgehalten, der auf unserer Webseite und auf Youtube zu sehen ist. Ich möchte mich bei allen Beteiligten und Gästen herzlich für diesen wunderschönen Abend bedanken.

Aktuell laufen viele wichtige und spannende Projekte, welche unsere Gemeinde prägen. Am Informationsabend vom 31. März konnten wir den über 200 Gästen einen Überblick geben. Vor allem das Generationenhaus sowie das Abwasserentlastungsbauwerk Spidach wurden an diesem Abend ausführlich vorgestellt. In unser Abwassersystem bzw. in den Entwässerungsplan wurde in den letzten Jahrzehnten viel investiert. Wir haben viel gemacht, müssen aber aufgrund des Wachstums unbedingt dranbleiben. Mit dem Abwasserentlastungsbauwerk beim Spidach können wir einen weiteren grossen Schritt machen. Die wichtigsten Informationen dazu finden Sie in dieser Ausgabe.

Mit verschiedenen Anlässen haben die Kommissionen und Vereine bereits in ein neues, lebendiges und vielseitiges Jahr gestartet. Der Veranstaltungskalender ist gut gefüllt und ich bedanke mich im Namen der Gemeinde bei allen Mitgliedern für ihren tollen Einsatz in ihren Vereinen und somit für ein aktives Dorfleben in Ruggell. Im Hintergrund sind wir als Gemeinde daran, mehr Platz für Vereinslokale und Lagerplätze zu schaffen. So konnten wir zum Beispiel die Sennerei zu neuem Leben erwecken, wie beim Tag der offenen Tür gezeigt werden konnte. Die Sanierung des Vereinshauses selbst steht nun bevor wie auch weitere kleinere Anpassungen an verschiedenen Orten und Gebäuden.

Alle Kommissionen und Vereine freuen sich auf Ihren Besuch an den verschiedenen Anlässen und vielleicht ist es jetzt gerade auch ein guter Zeitpunkt für Sie, bei einem der vielen Vereine mitzuwirken. Ich freue mich auf die guten Gespräche sowie die geselligen Runden an den Anlässen und wünsche Ihnen einen schönen und bunten Frühling.

Beste Grüsse
Christian Öhri, Gemeindevorsteher



Die Ehemaligen: v.l. Gemeindegassier Josef Büchel, Bauaufseher Roman Biedermann, Barbara Bruderer, ehemals Tschütscher (Empfang/Einwohnerkontrolle) und Vorsteher Anton Hoop

Ein Projekt mit Weitblick

Zum 30-jährigen Bestehen des Ruggeller Rathauses blickten sowohl aktive als auch ehemalige Vorsteher, Gemeinderäte und Mitarbeitende zurück.

Am 27. Dezember 1994 zogen vier Mitarbeitende in das Rathaus Ruggell ein: Vorsteher Anton Hoop, Gemeindegassier Josef Büchel, Bauaufseher Roman Biedermann und Barbara Tschütscher (Empfang/Einwohnerkontrolle). Fürst Hans-Adam II.

wohnte der Einzugsfeier bei, für die auch Musiker aufgeboten wurden. Für die Anzahl an Personal waren die zwölf Räume durchaus grosszügig, doch heute haben rund 20 Mitarbeitende ihren Arbeitsplatz im Rathaus und das Gebäude stösst an seine Grenzen. «Manche haben damals von Grössenwahn gesprochen», erinnerte sich der ehemalige Bauführer zurück. Derweil betonte der damalige Gemeindegassier: «Alle Beteiligten haben bei diesem Projekt mit Weitblick gehandelt.»



Filmbeitrag zum Jubiläumsanlass



Josef Büchel, ehemaliger Gemeindegassier



Roman Biedermann, ehemaliger Bauaufseher

Vorsteher arbeitete früher in der eigenen Wohnstube

Anlässlich des Jubiläums trafen sich am 24. Februar sowohl aktive als auch ehemalige Vorsteher, Gemeinderäte sowie Mitarbeitende der vergangenen 30 Jahre im Rathaus Ruggell, um auf die Entstehungsgeschichte zurückzublicken und wieder einmal durch die Räumlichkeiten zu schlendern. Fast alle sind der Einladung gefolgt. Der Bau des Rathauses war ein historisches Ereignis für Ruggell; als letzte Gemeinde in Liechtenstein hat man die Verwaltung zentral unter ein Dach gebracht. Damit endete eine lange Zeit der Provisorien, wie Josef Büchel und Roman Biedermann in ihren Vorträgen aufzeigten.

Noch bis 1967 (Gemeindegassier) bzw. 1973 (Vorsteher) waren die Büros der jeweiligen Amtsinhaber in ihren Privathäusern untergebracht. «Damals war man noch im Nebenamt tätig. Bei schönem Wetter war man als Bauer unterwegs, bei Schlechtwetter wurden die Gemeindegeschäfte erledigt», erzählte Büchel. Sein Vater, der das Amt des Gemeindegassiers bis 1968 ausübte, erhielt damals eine bescheidene Mietentschädigung von 80 Franken pro Jahr dafür, dass er der Gemeinde seine eigenen Räumlichkeiten zur Verfügung stellte. Offizielle Amtszeiten für die Einwohner gab es nicht. Ihre Anliegen wurden häufig abends oder am Wochenende behandelt. Das Gemeinderats-







zimmer sowie das Archiv befanden sich damals in einem Nebenraum des Schulhauses, der auch für andere Zwecke genutzt wurde.

Die Bevölkerung wuchs und somit auch die Anforderungen an die Gemeindeverwaltung. Ab 1967 erhielt der Gemeindegassier sein eigenes Büro im Schulhaus. Zusammen mit Schalter und Archiv standen 15 Quadratmeter zur Verfügung. Sechs Jahre später mietete sich die Gemeindeverwaltung in das Ruggeller Postgebäude ein, da die Posthalterwohnung nicht mehr benötigt wurde. Vorsteher und Kassier erhielten ihre eigenen Büros, zudem gab es ein Sitzungszimmer für den Gemeinderat. «Den Rechner für die erste EDV-Anlage haben wir über der Badewanne aufgestellt. In den Büros wäre es uns zu heiss geworden, weil er so stark erhitzt hat», berichtete Büchel. Für den Bauaufseher hatte es im Postgebäude noch keinen Platz, auch wenn einige seiner Akten temporär dort im Küchenschrank aufbewahrt wurden. Er war zuerst im Kühlraum der ehemaligen Sennerei, dann im Kellergeschoss des umgebauten Schulhauses und später in der Fabrik an der Landstrasse untergebracht.

Von mehreren Provisorien zu einem festen Standort

Mit den Plänen zur Erweiterung des Postgebäudes ergab sich die Gelegenheit, in Zusammenarbeit mit der Regierung ein Verwaltungsgebäude für die Gemeinde zu realisieren. Rund 4,3 Millionen Franken investierte das Land und rund 5 Millionen Franken die Gemeinde. Im Dezember 1992 stimmte der Landtag einstimmig sowie die Ruggeller bei einer Abstimmung mit 83 Prozent deutlich den jeweiligen Krediten zu. Anschliessend ging das Projekt zügig voran: Der Spatenstich erfolgte im Juni 1993, der Einzug im Dezember 1994.

«Es ist überraschend, wie vorausschauend vor 30 Jahren gedacht wurde», stellte Vorsteher Christian Öhri an der Jubiläumsfeier fest. Seit zehn Jahren läuft er im Ruggeller Rathaus täglich ein und aus. Zuerst als Gemeindesekretär, seit 2023 als Vorsteher. «Alle Mitarbeitenden fühlen sich wohl im Rathaus und wir freuen uns jeden Tag darüber, hier arbeiten zu dürfen.» Die ehemaligen Vorsteher und ehemalige Vorsteherin pflichteten ihm bei. Anton Hoop, der erste hauptberufliche Vorsteher Ruggells, meinte: «Im Vergleich zu vorher hatte ich ein unglaublich grosses Büro hier im Rathaus.» Mit dem Bau einer zentralen Gemeindeverwaltung vor 30 Jahren hatten sich die Gemeindegeschäfte somit endgültig aus der «Nebastoba» verabschiedet.

Gary Kaufmann, Liechtensteiner Vaterland vom 25. Februar



v.l. Matthias Ritter, Luis Hilti, Peter Büchel, Christian Öhri, Ann Näff-Oehri, Gerald Haas, Philipp Gassner, Emanuel Matt

Informationsabend der Gemeinde stiess abermals auf grosses Interesse

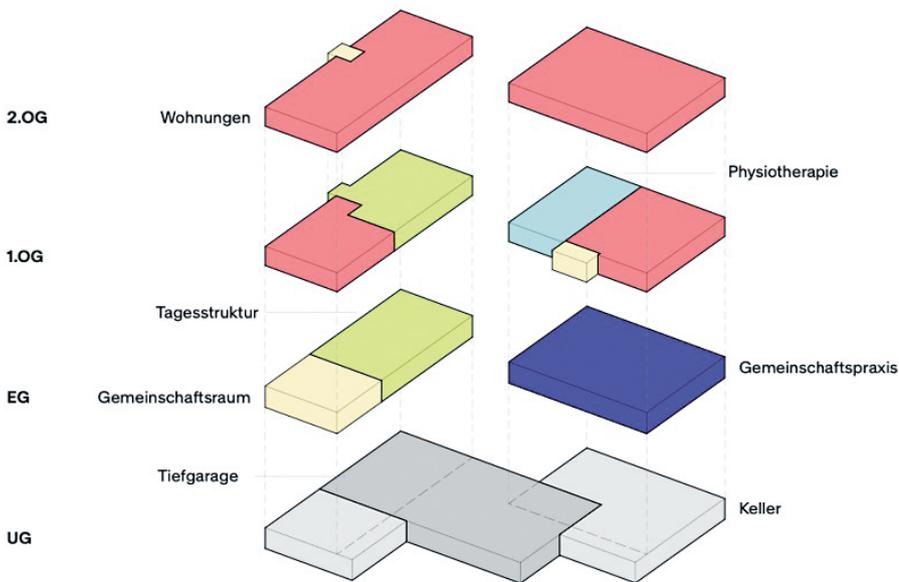
Am 31. März fand der jährliche Informationsabend der Gemeinde statt, zu dem über 200 interessierte Gäste im Gemeindesaal erschienen. Der Bevölkerung wurde in rund eineinhalb Stunden ein Einblick in die geplanten Bauprojekte gegeben und sie wurde zudem mit weiteren Informationen aus der Verwaltung versorgt.

Nach der Begrüssung durch Vorsteher Christian Öhri und aktuellen Informationen zum öffentlichen Verkehr in Ruggell sowie den neuen Öffnungszeiten im Rathaus übergab er das Wort direkt an Matthias Ritter (Stiftung Sozialfonds), Peter Büchel (Peter Büchel Baumanagement) und Architekt Luis Hilti. Sie berichteten über den Neubau des Generationenhauses.

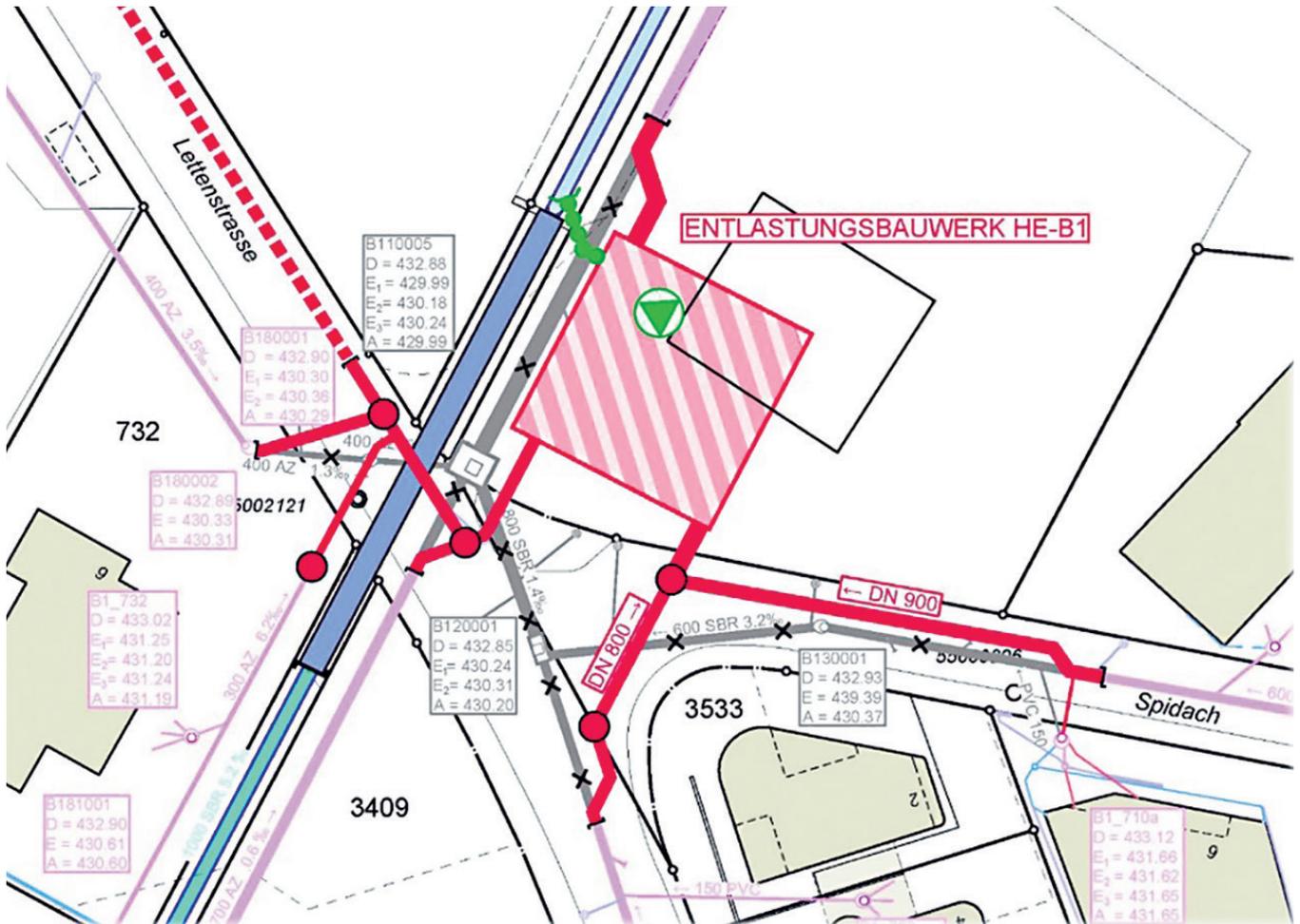
Interessenten können sich in eine Liste eintragen

Ins Generationenhaus investiert die Stiftung Sozialfonds, die das Baurecht erhalten hat. In den zwei Baukörpern mit Holzfasadens sollen neben zwölf altersgerechten Wohnungen (2.5- und 3.5-Zimmer) eine Gemeinschaftspraxis, eine Physiotherapie, die Tagesstruktur sowie ein Gemeinschaftsraum für alle Nutzergruppen Platz finden.

Als Hauptzielgruppe für die Wohnungen wurden alleinstehende Personen oder Paare über 50 Jahre definiert, die ihren Kindern beispielsweise das Familienhaus übergeben und ihren Haushalt reduzieren wollen. Die Arbeiten am Rohbau sind von Februar bis Oktober 2026 geplant. Der Bezug ist ab September 2027 vorgesehen. Personen dürfen sich bereits heute bei der Gemeindeverwaltung melden und ihr Interesse an einer der Wohnungen kundtun. Aber auch Ärztinnen und Ärzte sind gesucht: Wer in der neuen Ruggeller Gemeinschaftspraxis Fuss fassen möchte, wird gebeten, sich direkt an Vorsteher Christian Öhri zu wenden.



Skizzen: Darstellung des Generationenhauses und die Einteilung der Stockwerke



Lageplan des Abwasserentlastungsbauwerkes

Ruggell investiert weiter in Abwasserentlastung

Immer wieder Thema ist in Ruggell bekanntermassen die Entwässerung. Die längerfristige Planung hat gezeigt, dass in Ruggell ein neues Abwasserentlastungsbauwerk benötigt wird, um die anfallenden Mengen an Schmutz- und Grauwasser abzutransportieren. Dieses Pumpwerk wird im Spidach, auf der gleichen Parzelle wie das LAK Alters- und Pflegeheim, realisiert. Da die Bauarbeiten komplett unterirdisch stattfinden und das Bauwerk ebenerdig abgeschlossen wird, steht es der Ausarbeitung von Architekturprojekten für das LAK-Haus nicht im Weg. Das Abwasserentlastungsbauwerk wird die Gemeinde voraussichtlich 2,4 Millionen Franken kosten. Und die Zeit für die Umsetzung drängt, weil man die Bauarbeiten des LAK Alters- und Pflegeheims nicht behindern möchte. «Deshalb müssen wir schnell arbeiten und das Werk vorher realisieren», betonte Emanuel Matt, Leiter der Bauverwaltung.

Einen kurzen Einblick in ihre Arbeit gab zudem auch Seniorenkoordinatorin Ann Näff-Oehri. Sie zeigte anhand von verschiedenen Beispielen auf, wie sie den Personen in den Gemeinden Ruggell, Gamprin und Schellenberg bei Problemfällen Hand bietet und welche Aufgaben täglich bei ihr anfallen: Die Koordination von Terminen, die Hilfe beim Ausfüllen von Anträgen für Verwaltungen, Veranstaltungsorganisation etc. Ausserdem bat sie alle Anwesenden, im eigenen Umfeld auf das kostenlose Angebot aufmerksam zu machen – denn auch Angehörige von betagten Menschen können mit ihren Fragen und Anliegen auf die Seniorenkoordinationsstelle zukommen.

Der informative Abend wurde mit einem gemeinsamen Apéro abgeschlossen, wobei das Gehörte nochmals für gute Gespräche sorgte.





Mutationen Mitarbeiterinnen

Familienforschung

Waltraud Elmer war 17 Jahre lang mitverantwortlich für den Aufbau der Ruggeller Ahnenforschung. Nachdem sie erst für die Gemeindestiftung tätig war, übernahm sie bei der Gründung des landesweiten Vereins Familienchronik Liechtensteiner Gemeinden die Aufgabe als Fachexpertin für die Gemeinde Ruggell.

Sie unterstützte die Geschäftsstelle bei der Aufbereitung der Ruggeller Daten für die landesweite Plattform. Als herzliches Dankeschön für ihre wertvolle Arbeit wurde sie am 19. Februar im kleinen Rahmen in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet.



Petra Büchel



Alessia Frei-Hoop



Astrid Marxer



Silvia Büchel

Empfang/Einwohnerkontrolle

Petra Büchel hat ihre Arbeit im Rathaus als Sachbearbeiterin Empfang/Einwohnerkontrolle per Ende 2024 niedergelegt. Sie bleibt der Gemeinde jedoch weiterhin als Sekretärin in der Gemeindeschule erhalten. Ihre Nachfolgerin Alessia Frei-Hoop aus Ruggell startete ihre Anstellung am 1. März. Sie arbeitet in einem 40-Prozent-Pensum von Montag bis Donnerstag jeweils an den Nachmittagen.

Küfer-Martis-Huus

Astrid Marxer war während der letzten Jahre als Betreuerin im Küfer-Martis-Huus angestellt. Sie wird per Ende Mai auf eigenen Wunsch in die wohlverdiente Frühpension gehen. Als Ersatz für die freiwerdende Stelle konnte Silvia Büchel aus Ruggell gewonnen werden. Sie startete ihre Arbeit am 1. April.



Mehr als 2'800 Franken für den guten Zweck

Wie bereits in den Vorjahren wurde der Umsatz aus den Adventskranzverkäufen am Ruggeller Adventsmarkt an eine wohltätige Organisation gespendet. Ausserdem organisierten die KV-Lernenden das Adventslicht der Gemeindeverwaltung, bei dem sie selbstgebackene Krömle gegen eine freiwillige Spende für einen guten Zweck anboten.

14 freiwillige Helferinnen aus Ruggell haben an einem gemeinsamen Nachmittag im vergangenen Winter rund 50 Adventskränze gebunden, welche am Adventsmarkt vom 30. November 2024 schliesslich durch die Ruggeller Pfadfinder verkauft wurden. Der gesamte Erlös aus diesen Verkäufen wurde anschliessend an die Stiftung Liachtbleck gespendet. Vorsteher Christian Öhri freute sich, dass die Gemeinde mit dem Betrag von 2'055 Franken die wertvolle Arbeit dieser Organisation unterstützen kann.

Im Rahmen des jährlichen Adventslichtes in Ruggell, bei dem Private, aber auch Vereine während der Adventszeit ihre Häuser und Gärten für ein gemütliches Beisammensein öffnen, lud auch die Gemeindeverwaltung am 19. Dezember 2024 zu einem kleinen Jahresausklang ein. Wie auch in den vergangenen Jahren wurde dieser Anlass von den KV-Lernenden im Rathaus organisiert. Zusätzlich zu feinen Getränken und Speisen haben sie in diesem Jahr selbst Weihnachtskrömle gebacken und diese für einen guten Zweck gegen eine freiwillige Spende angeboten. Dank dieses tollen Einsatzes der Lernenden Beisa Ponik und Hugo Duarte Amaral konnte der Krebshilfe Liechtenstein am 15. Januar ein Check über 750 Franken überreicht werden.



Dienstjubiläen

Im vergangenen Jahr feierte die Gemeindeverwaltung gleich drei Dienstjubiläen. Johannes Inama, Leiter des Kiefer-Martis-Huus wurde für sein 20-jähriges Jubiläum beglückwünscht. Carmen Egger erhielt ein Präsent für ihre zehnjährige Tätigkeit als Mesmerin und Irmgard Spalt wurde für ihr fünfjähriges Engagement im Kiefer-Martis-Huus geehrt. Vorsteher Christian Öhri bedankte sich bei allen drei für ihren langjährigen Einsatz in der Gemeindeverwaltung.



Deborah Bärtsch



Sina Bärtsch

Ordentliche Einbürgerung von Deborah und Sina Bärtsch

Die Bürgerinnen und Bürger von Ruggell stimmten am 6. April über zwei Einbürgerungsgesuche im ordentlichen Verfahren ab. Die Wahlbeteiligung lag bei 66.6%.

Die beiden Gesuche wurden mit klarer Mehrheit angenommen:
Frau Deborah Bärtsch: 94.0% Ja-Stimmen
Frau Sina Bärtsch: 94.0% Ja-Stimmen

Wir gratulieren den beiden Gesuchstellerinnen für dieses gute Resultat und heissen sie im Bürgerverband der Gemeinde Ruggell herzlich willkommen.



Ruggell zieht positives Fazit aus UEFA Base Camp Erfahrung

Im vergangenen August ist es der Gemeinde Ruggell gelungen, mit dem Freizeitpark Widau und dem Hotel kommod in den UEFA-Katalog der Base Camps für die Europameisterschaft, die in diesem Sommer in der Schweiz stattfindet, aufgenommen zu werden.

Schlussendlich entschied sich keines der Frauen-Nationalteams für den einzigen Standort in Liechtenstein, doch die wertvollen Erfahrungen und die Bestätigung, mit dem Freizeitpark Widau eine erstklassige Anlage geschaffen zu haben, bleiben.

Vorsteher Christian Öhri betont, wie spannend und lehrreich, aber auch zeitintensiv der gesamte Prozess war: Von der ersten Kontaktaufnahme durch die UEFA über die Vertragsunterzeichnung bis zur definitiven Aufnahme in den Katalog. Besonders stolz ist die Gemeinde auf den Besuch von drei Teams in Ruggell, die von der modernen Anlage und der einzigartigen direkten Verbindung zwischen Hotel und Freizeitpark begeistert waren.

Letztlich gaben strategische Überlegungen den Ausschlag, da die Teams zentralere Standorte in der Innerschweiz mit kürzeren Wegen zu den Spielorten bevorzugten. Dennoch blickt die Gemeinde Ruggell positiv auf die gemachten Erfahrungen zurück und ist stolz darauf, Teil des Auswahlverfahrens gewesen zu sein.

Ein besonderer Dank geht an alle Beteiligten, die dieses Projekt unterstützt haben – insbesondere an den FC Ruggell, das Hotel kommod und den Liechtensteiner Fussballverband.



Landesweiter Sirenentest und Notfalltreffpunkt

Den jährlich landesweit durchgeführten Sirenentest am 5. Februar nutzten der Zivil- und Gemeindefschutz Ruggell spontan zu Übungs- und Präsentationszwecken für die Inbetriebnahme des Notfalltreffpunktes einerseits und andererseits für die Evakuierung des Rathauses.

Pünktlich um 13.30 Uhr wurden alle Sirenen landesweit zu Testzwecken ausgelöst. Gleichzeitig löste die Landesnotruf- und Einsatzzentrale (LNEZ) für alle Mitglieder der Gruppe Zivil- und Gemeindefschutz Ruggell einen Alarm aus, der sie aufforderte, den Notfalltreffpunkt im Gemeindefsaal sofort bereitzustellen. Innter kürzester Zeit trafen die ersten Alarmierten ein und begannen auch gleich mit dem Aufbau der Infrastruktur für die Betreibung eines Notfalltreffpunktes.

Um 13.40 Uhr wurde im Rathaus ebenfalls zu Übungszwecken ein Brandalarm ausgelöst. Innerhalb weniger Minuten hat sich die ganze Belegschaft auf dem Sammelplatz vor dem Rathaus eingefunden und wurde vom Zivil- und Gemeindefschutz ins Foyer des Gemeindefsaals begleitet. Im Foyer angekommen wurden die evakuierten Rathausangestellten vom Team am zwischenzeitlich bereitgestellten Notfalltreffpunkt registriert. Zweck

dieser Registrierung im Ereignisfall ist jeweils sicherzustellen, dass die Rettungs- und Hilfsorganisationen jederzeit Bescheid wissen über den Status und Aufenthalt aller betroffenen Personen, die aus einem Gefahrenbereich evakuiert werden mussten.

Im Foyer konnten sich die Gäste über den Notfalltreffpunkt, die Arbeit der Gruppe Zivil- und Gemeindefschutz Ruggell und die damit verbundenen Aufgaben und Funktionen informieren. Ebenfalls konnten sich alle Gäste im Anschluss an die Vorführungen und Demonstrationen am Kuchenbuffet bedienen.

Der Zivil- und Gemeindefschutz bedankt sich recht herzlich bei allen, die den Notfalltreffpunkt besucht haben und bei der Gemeindefverwaltung für die Unterstützung und gute Zusammenarbeit.

Falls du mehr über unsere Arbeit erfahren möchtest oder bei der Gruppe Zivil- und Gemeindefschutz Ruggell reinschnuppern möchtest, melde dich einfach beim Sicherheitsbeauftragten der Gemeinde Ruggell:

**Jochen Matt, +423 377 49 28, jochen.matt@ruggell.li
www.ruggell.li/gemeindefschutz**

Wichtiger Austausch über die Grenze

Am 25. Februar fand erneut ein wertvoller Austausch zwischen der Gemeinde Ruggell und der Nachbarstadt Feldkirch zu verschiedenen Themen statt. Neben Bürgermeister Manfred Rädler und Gemeindevorsteher Christian Öhri nahmen auch die Leiter der beiden Bauverwaltungen teil.



Beide Gemeinden freuen sich auf die gemeinsame Stadtbuslinie 414, die ab Dezember den Bahnhof Feldkirch im Halbstundentakt mit dem Ruggeller Industriering verbindet. Diese direkte Verbindung erleichtert nicht nur wesentlich den Pendelverkehr, sondern fördert auch den kulturellen und wirtschaftlichen Austausch über die Grenze. Die bereits sehr gute Zusammenarbeit bezüglich der Naturschutzgebiete Ruggeller Riet und Bangser Ried wird weiter ausgebaut, indem gemeinsam an der Besucherlenkung und an Informationskampagnen gearbeitet wird.

Das Projekt Fuss- und Veloverkehrsbrücke Sennwald-Ruggell wird auch von Feldkirch aktiv mitverfolgt, da dadurch eine wesentliche Verbesserung der Langsamverkehrswege im Dreiländereck geschaffen werden kann.

Beide Seiten sind sich einig: Der regelmässige Wissensaustausch bringt grosse Vorteile im Dreiländereck und beide Gemeinden werden diesen auch in Zukunft engagiert weiterführen.



v.l. Vorsteher Christian Öhri, Botschafter Domenik Wanger, Vorsteherin Daniela Erne-Beck, Vize-Bürgermeisterin Antje Moser, Vorsteher Rainer Beck und die Stellvertretende Ständige Vertreterin Helen Lorez-Schwesig

Monitoring über die lokale Selbstverwaltung in Liechtenstein

Vom 25. bis 27. März fand in Strassburg der 48. Kongress der lokalen Behörden und Regionen Europas statt. Seitens der liechtensteinischen Gemeinden nahmen Rainer Beck (Gemeindevorsteher von Planken) als Delegationsleiter, Antje Moser (Vize-Bürgermeisterin von Vaduz) als Delegierte sowie Daniela Erne-Beck (Gemeindevorsteherin von Triesen) und Christian Öhri (Gemeindevorsteher von Ruggell) als stellvertretende Delegationsmitglieder teil. Im Juni 2024 führte eine Berichterstattergruppe des Europarats ein Monitoring über die lokale Selbstverwaltung in Liechtenstein durch, welches an diesem Kongress eingehend behandelt wurde. Grundsätzlich wird Liechtenstein ein gutes Zeugnis ausgestellt und die lokale Selbstverwaltung weist ein hohes Niveau auf. Dennoch wurden

im Monitoringbericht einige Mängel aufgeführt und entsprechende Empfehlungen abgegeben. Rainer Beck informierte das Plenum zu Beginn seines Votums über die Abwesenheit der Regierung, bedankte sich im Namen der liechtensteinischen Delegation für die Erarbeitung des Berichts und ging anschliessend sowohl auf die aufgezeigten Defizite als auch auf die Verbesserungsvorschläge im Einzelnen ein. Unter anderem betonte Beck in seinem Statement, dass die unklaren Verantwortlichkeiten zwischen der Regierung und den Gemeinden in verschiedenen Bereichen einer eindeutigen Lösung zugeführt werden sollten, insbesondere im Baurecht und in der Raumplanung. Der Monitoringbericht über die lokale Selbstverwaltung in Liechtenstein wurde seitens des Kongresses einstimmig genehmigt.



Digitale Plattform www.familienchronik.li ist online

Der Verein Familienchronik Liechtensteiner Gemeinden gab im März die offizielle Inbetriebnahme seiner digitalen Plattform zur Familienforschung bekannt. Die acht Mitglieder des Vereins Balzers, Gamprin, Mauren, Planken, Ruggell, Schaan, Schellenberg und Vaduz haben gemeinsam dieses Projekt ins Leben gerufen, um eine zentrale und gemeindeübergreifende genealogische Datenbank bereitzustellen.

Zum Start der Plattform stehen bereits knapp 100'000 Datensätze aus sieben teilnehmenden Gemeinden zur Verfügung. Die Gemeinde Balzers ist momentan damit beschäftigt, die Daten für die Balzner Bürgerinnen und Bürger zu erfassen. Diese Daten werden zu einem späteren Zeitpunkt freigeschaltet. Insgesamt wurden Daten zu 49 verschiedenen Datenfeldern gesammelt. Aus Datenschutzgründen werden allerdings nicht alle Datenfelder veröffentlicht. Die Datenfelder, welche nicht veröffentlicht werden, stehen ausschliesslich der Forschung zur Verfügung. Die Plattform wird kontinuierlich erweitert und aktualisiert.

Die Nutzung der Plattform ist für alle Interessierten durch eine kostenlose Anmeldung mittels E-Mail-Adresse und Passwort möglich. Für Universitäten und Forschungsinstitute steht ein speziell konzipierter Zugang zur Verfügung, um eine vertiefte wissenschaftliche Nutzung zu ermöglichen.

Nach intensiver Vorbereitungszeit freut sich der Verein sehr, dieses Angebot nun der Öffentlichkeit und der Wissenschaft zugänglich zu machen. Gleichzeitig ist der Verein an einem aktiven Austausch mit den Bürgerinnen und Bürgern interessiert und lädt alle zur Nutzung der Plattform ein.

Über den Verein

Am 27. April 2023 fand die Gründungsversammlung des gemeinnützigen Vereins Familienchronik Liechtensteiner Gemeinden statt. Der Vereinsvorstand setzt sich aus den Gemeindevorstehern Christian Öhri (Ruggell) und Rainer Beck (Planken) sowie der Rechtsanwältin Dr. iur. Marie-Theres Frick, der Historikerin Dr. Martina Sochin-D'Elia und Sven Lässer als Vertreter für Informatikfragen zusammen. Die Geschäftsstelle des Vereins besteht aus dem Geschäftsführer Benjamin Fischer und der Fachexpertin Sylvia Frick.

Ziel des Vereins ist die Erstellung, Verwaltung und Veröffentlichung einer gemeindeübergreifenden elektronischen Plattform zur Familienforschung der liechtensteinischen Bürgerinnen und Bürger und ihrer Angehörigen.

Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an:

Benjamin Fischer
Geschäftsführer Familienchronik Liechtensteiner Gemeinden
+423 797 88 11
benjamin.fischer@ruggell.li
www.familienchronik.li

Projekte aus dem Bevölkerungsworkshop werden angegangen

Nach dem Bevölkerungsworkshop im März 2023 hat der Gemeinderat verschiedene Projekte definiert. Hiervon wurden in der Zwischenzeit bereits einige initiiert oder sogar schon abgeschlossen. Hier ein Überblick gemäss Projektaufteilung, wie sie im Underloft von August 2024 vorgestellt wurde.

Traditionell und offen

Schaffung von Begegnungszonen für alle Altersgruppen

- Begegnungszone vor dem Kiefer-Martis-Huus wurde fertiggestellt.
- Grillstelle beim Vereinshaus ist in Planung.
- Der Platz hinter dem Musikhaus wurde mit Möbeln aufgewertet.

Konzept für gemeindeeigene Hochbauten, Plätze und Anlagen erstellen

- Gemeinsames Projekt mit der Universität Liechtenstein zur möglichen Entwicklung der Dorfstrasse bzw. des Dorfkerns.

Rahmenbedingungen für Gesundheitsversorgung schaffen

- Im Generationenhaus entstehen Praxisflächen, die in einem ersten Schritt von der Gemeinde gemietet werden.
- Aktive Suche nach Ärztinnen/Ärzten für die Weitervermietung der Praxis.

Uhr bei Pumptrackanlage anbringen

- Die Uhr wurde im Herbst 2024 angebracht.

Naturverbunden und verantwortungsvoll

Biodiversität durch Stärkung der heimischen Flora und Fauna fördern

- Reaktivierung Studaweier
- Ökotrittsteine
- Naturnahe Kreiselgestaltung mit einheimischen Pflanzen.
- Die Umgebung der Kirche wird derzeit naturnäher umgestaltet.

Sensibilisierung der Bevölkerung

- Der Naturschau- und Gemeinschaftsgarten erfreut sich steigender Beliebtheit. Hier werden auch immer wieder Projekte mit der Gemeindeschule und dem Kindergarten umgesetzt.
- Gemeinsame Anlässe wie die Gmondspötzete, der Neophytenanlass, der Tag der Biodiversität und der freiwillige Einsatz zum Amphibienschutz werden weitergeführt.

Umweltbewusst und innovativ

Fuss- und Radwegkonzept für einen sicheren Langsamverkehr

- Gefährliche Situationen auf den Schulwegen werden laufend eruiert und konnten teilweise bereits behoben werden (bspw. Mühlegarten).
- Die Langsamverkehrsbrücke Sennwald-Ruggell wurde in die 5. Generation des Agglomerationsprogramm Werdenberg-Liechtenstein aufgenommen. Der Baustart soll im Jahr 2028 erfolgen.

ÖV-Verbindungen (grenzüberschreitend) und Haltestellen verbessern

- Die Linie 37 zum/vom Bahnhof Salez-Sennwald wurde mit dem Fahrplanwechsel im Dezember 2024 verbessert.
- Ab Dezember 2025 wird die Stadtbuslinie 414 die Stadt Feldkirch und Ruggell im Halbstundentakt verbinden.

Prüfung für Windenergieanlage

- Durch den mutigen Vorstoss der Gemeinde Ruggell wurde das Land Liechtenstein auf die Wichtigkeit der Windenergie aufmerksam. Das Land prüft nun gemeinsam mit den LKW mehrere potenzielle Standorte für Windkraftanlagen, einer davon in Ruggell.

Die WC-Anlage beim Grillplatz Kemmi durch eine Bio-Toilette ersetzen

- In einem Pilotprojekt wird gemeinsam mit der Mobiletta GmbH aus Eschen bis Oktober eine Kompost-Toilette beim Grillplatz Kemmi installiert.

Wirtschaftsfreundlich und diversifiziert

Steuerlich attraktive Neufirmen akquirieren

- Diesbezüglich laufen derzeit Gespräche mit einem interessierten Unternehmen.

Laufender Kontakt zu Unternehmen weiterhin pflegen

- Beim Unternehmerapéro 2024 wurden alle ansässigen Firmen eingeladen, in einem Workshop ihre Ideen und Wünsche für den Wirtschaftsstandort anzubringen. Diese hat die Wirtschaftskommission gebündelt und arbeitet laufend an der Umsetzung bzw. gibt die entsprechenden Anstösse bei der Verwaltung und im Gemeinderat.
- Die Wirtschaftskommission führt einen digitalen Newsletter für alle Ruggeller Unternehmen ein, der über wichtige Informationen aus der Gemeinde aber auch über Dienstleistungen und Angebote berichtet.
- Der Unternehmerapéro 2025 ist bereits in Planung. Dieser findet am 3. November statt.

Finanzbewusst und vorausschauend

Diverse gemeindeeigene Planungsinstrumente überarbeiten

- Sowohl das Finanzleitbild als auch das Anlagenreglement wurden aktualisiert.
- Der Gemeinderat beschloss die Senkung des Gemeindesteuerzuschlages in fünf Schritten, bis der Mindestzuschlag von 150% erreicht ist. Allenfalls können die letzten zwei Schritte zusammengefasst werden.

Bildungsreich und sozial

Vereinbarkeit von Familie und Beruf durch Hilfe beim Ausbau des Betreuungsangebots fördern

- Die Kita Star im Industriering wird finanziell von der Gemeinde unterstützt.
- Im Generationenhaus wird eine neue Tagesstruktur gebaut, welche Platz für 30 Kinder bietet.

Sichere Aussenräume für Jugendliche schaffen

- Die OJA hat im vergangenen Jahr viele positive Veränderungen im Angebot vorgenommen. Gemeinsam mit der Jugendkommission wird derzeit auch an einem Kinder- und Jugendleitbild gearbeitet.
- Die Einrichtung eines Jugendplatzes ist für den Bereich vor dem Vereinshaus vorgesehen. Hier entsteht auch eine öffentliche Grillstelle. Dieser Platz ist videoüberwacht, was ein Sicherheitsgefühl vermitteln soll.

Altersgerechten Wohnraum schaffen

- Mit dem Bau des Generationenhauses werden zwölf barrierefreie Wohnungen in Zentrumsnähe geschaffen. Diese sollen gemäss aktueller Planung im Herbst 2027 bezugsbereit sein.
- Die Inbetriebnahme des Alters- und Pflegeheimes der LAK ist für das Jahr 2029 vorgesehen.
- Mit der Reaktivierung der 2. Etappe der Überbauung Kemmisbünt soll leistbarer Wohnraum für Familien geschaffen werden. Die Objekte sollen wiederum im Baurecht vergeben werden. Hierfür läuft derzeit die grundsätzliche Planung, ein konkreter Zeithorizont ist noch nicht definiert.



Gemeinderatsbeschlüsse kurz zusammengefasst

Sitzung 02/25 vom 5. Februar

Tagesstruktur: Genehmigung der Pläne

Die Tagesstruktur soll neu im Generationenhaus auf zwei Stockwerken realisiert werden. Mit dieser Lösung mit ca. 400m² können 30 Betreuungsplätze genehmigt werden. Sollte die Nachfrage an Plätzen in den nächsten Jahren mehr zunehmen als erwartet, könnten auch die bestehenden Räumlichkeiten im Schulgebäude weiterhin genutzt werden. Der Gemeinderat genehmigte die erarbeiteten Pläne einstimmig.

Neuplanung Überbauung Kemmisbünt

Im Juli 2024 beantragte die FDP-Fraktion eine Reaktivierung der 2. Etappe für die Überbauung Kemmisbünt, womit leistbare Wohnräume für Familien im Baurecht geschaffen werden können. An der Gemeinderatssitzung vom 11. September 2024 wurde beschlossen, die bereits bestehenden Pläne den aktuellen Standards anzupassen. Die Bauverwaltung hat anschliessend in Rücksprache mit der Baukommission und Vorsteherung entschieden, dafür das Architekturbüro PITBAU Anstalt zu beauftragen. Der Gemeinderat genehmigte nun für die Überarbeitung der Pläne einen Kredit über CHF 20'000.

Anbringung Zufahrtsschranke Freizeitpark Widau

Die Zufahrt zu den Gebäuden des Freizeitparks Widau ist einspurig und weist nur eine geringe Anzahl Parkplätze auf, weshalb ein Fahrverbot gilt. Jedoch nutzen viele Personen die Zufahrt als Parkmöglichkeit. Dies führt immer wieder zu gefährlichen Situationen. Durch das Parkieren vor den Garagen wird

zudem der Betriebsunterhalt behindert. Um diese Situation zu entschärfen, möchte die Gemeindeverwaltung eine elektrische Schranke anbringen, welche nur von Berechtigten geöffnet werden kann. Die nötigen Mittel sind im Budget 2025 vorgesehen und der Gemeinderat genehmigte nun die Anbringung.

Sitzung 03/25 vom 26. Februar

Videoüberwachung bei der Tennisanlage

Der Gemeinderat hat im Oktober 2023 die Strategie zur Videoüberwachung aller öffentlichen Gebäude beschlossen. Aufgrund verschiedener Einbruchereignisse in den letzten Jahren wird nun auch die Tennisanlage ausgestattet. Der Gemeinderat genehmigte die Anbringung von drei Kameras und der Aufrüstung des dafür benötigten IT-Netzwerkes. Die Gesamtkosten belaufen sich auf rund CHF 17'000, welche im Budget 2025 vorgesehen sind.

Umbau und Renovation Vereinshaus

Mit dem Auszug der Schutzsuchenden und weil der Judoclub bald das neue Dojo bezieht, werden im Vereinshaus entsprechend Räume frei. Um optimierte Rahmenbedingungen zu schaffen, hat die SLIV AG aus Eschen ein entsprechendes Konzept erarbeitet. An zwei Besprechungen konnten die betroffenen Vereine ihre Wünsche und Bedürfnisse für die Raumgestaltung anbringen. Der Gemeinderat genehmigte daher das breit abgestützte Umbauprojekt, den Kredit wie auch die Vergabe an die Firma Büchel Architektur AG aus Eschen einstimmig. Im Budget sind dafür Mittel von CHF 550'000 vorgesehen.

Waldnutzungsrechte Brüchliswald und Gantenstein:

Lösungsangebot vonseiten der Gemeinde

Mit Beschluss des Gemeinderates vom 11. September 2024 wurde die Verfassungs- und Gesetzwidrigkeit des Reglements für die Nutzungsrechte im Brüchliswald sowie im Gantensteinwald festgestellt und die beiden Reglemente wurden aufgehoben. Da bis 2012 noch Rechte gekauft und verkauft wurden sowie auch die Gemeinde selbst noch Rückkäufe tätigte, wurde von einzelnen Nutzern erwartet, dass die Gemeinde sämtliche noch bis September 2024 ausgeübten Nutzungsrechte auf der damaligen Bemessungsgrundlage abzugelten hat. Der Gemeinderat stimmte dem zu und ist überzeugt, mit dieser Variante eine sachgemässe und tragfähige Lösung zu bieten und sprach einen Nachtragskredit in der Höhe von CHF 22'000.

Pfarrkirche: Neugestaltung Umgebung

Die aktuelle Umgebungsgestaltung der Kirche ist mit intensiver Pflege und dem Einsatz von Pestiziden im Rahmen der Unterhaltsarbeiten verbunden. Um mit gutem Beispiel voranzugehen, wurde von Naturgartenplaner Eugen Sturmlechner im Auftrag der Gemeinde ein Konzept sowie eine Kostenschätzung für eine naturnahe Gestaltung der Kirchemgebung erarbeitet, wobei Pfarrer, Mesmerin und der Werkhof miteinbezogen wurden. Diese Umgestaltung mit Kosten von CHF 36'000 wurde mehrheitlich genehmigt. Die Anbringung eines neuen Aushängkastens für CHF 14'000 genehmigte der Gemeinderat einstimmig.

Sitzung 04/25 vom 18. März

Erschliessung Rotagass Nord

Nach erfolgter Baulandumlegung Rotengasse kann nun die Erschliessung umgesetzt werden. Aufgrund der Finanzplanung kann nicht das komplette Gebiet sofort erschlossen werden. Weil bereits ein Baubegehren angemeldet wurde, soll im Jahr 2025 jedoch die nördliche Stichstrasse realisiert werden. Die geschätzten Kosten für den Strassenbau, die Strassenbeleuchtung und die Entwässerung belaufen sich gemäss Kostenvoranschlag vom Ingenieurbüro Wenaweser + Partner auf CHF 825'000 (CHF 725'000 im Jahr 2025). Die offerierten Honorar-

kosten für die Ingenieurleistungen belaufen sich für die Projektierung auf CHF 68'103 (inkl. MwSt.) sowie für die Bauleitung und BauKG auf CHF 64'860 (inkl. MwSt.). Im Budget 2025 sind Mittel in der Höhe von CHF 700'000 vorgesehen. Neben der Projektgenehmigung stimmte der Gemeinderat auch einstimmig für den Verpflichtungskredit in der Höhe von CHF 825'000 und den Nachtragskredit zum Budget 2025 in der Höhe von CHF 25'000. Die Vergaben der Projektierungs- sowie der Bauleitungsarbeiten an das Ingenieurbüro Wenaweser + Partner Bauingenieure AG zu den offerierten Summen wurden ebenfalls einstimmig genehmigt.



Dankesessen für die Ehrenamtlichen der Pfarrei

Am 2. April fand im Landgasthof Rössle das Dankesessen für die ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer der Ruggeller Pfarrei statt. Sie setzen sich in verschiedenen Funktionen für das Pfarreileben in der Gemeinde ein und leisten dafür einen grossen Beitrag für die Wahrung kirchlicher Traditionen.

Vorsteher Christian Öhri begrüsst an diesem Anlass, der jedes zweite Jahr stattfindet, rund 40 Helferinnen und Helfer von Jung bis Alt. Die Vielseitigkeit der ehrenamtlichen Aufgaben ist enorm, wie ein kleiner Ein- und Rückblick zeigte. So gehen Anfang Januar beispielsweise die Sternsinger von Haus zu Haus – begleitet von Jugendlichen und Erwachsenen. Aber auch im Hintergrund wird vor und nach der Durchführung sehr viel koordiniert und organisiert. Zudem gibt es in Ruggell auch

einige Bildstöcke und Feldkreuze, die laufend gepflegt und mit frischen Blumen geschmückt werden – ebenfalls von Freiwilligen. Ein weiterer Fixpunkt im Kirchenjahr ist zum Beispiel auch die Fronleichnamprozession, wofür die Altäre der vier Stationen aufgebaut und mit grossem Einsatz schön hergerichtet werden. Aber auch im regulären Kirchenalltag ist die Pfarrei auf Ehrenamtliche angewiesen, besonders die Lektoren sind fixer Bestandteil der Gottesdienste. Nicht zuletzt ist auch der Pfarreirat mit Pfarrer Markus Walser im regelmässigen Austausch, um verschiedene kirchliche Themen zu besprechen.

Allen Personen, die mit solchen Einsätzen in den letzten beiden Jahren für das Gelingen und Erhalten der kirchlichen Feste und Traditionen besorgt sind, spricht die Gemeinde ein herzliches Vergelt's Gott aus.



Jürgen Hasler

Du bist seit 2015 im Gemeinderat und warst während einer Legislatur Vizevorsteher. Was fasziniert dich so an der politischen Arbeit in Ruggell?

Ich bin ein vielinteressierter Mensch und setze mich gerne für das Wohl der Ruggeller Bevölkerung ein. Will die Gemeinde vorwärtskommen, ist ein METANAND nötig und die politische Farbe soll in den Hintergrund rücken. Dies gelingt uns im Gemeinderat sehr gut. Politische Gräben nützen nicht mal bei Dauerregen zur Entwässerung unseres Gemeindegebiets.

Die Legislatur 2019–2023 als Vizevorsteher unter Vorsteherin Maria Kaiser-Eberle war für mich natürlich zeitaufwendiger. Durch die Unterstützung meines Arbeitgebers, der AHV, waren die Termine aber stets gut zu bewerkstelligen. Die Zusammenarbeit mit Maria Kaiser-Eberle und ihrem Team war lehrreich, lösungsorientiert und erfolgreich.

Welche Projekte aus der Vergangenheit liegen dir besonders am Herzen bzw. worauf bist du stolz, das es die Gemeinde umsetzen konnte?

Mit dem Einsatz von iPads in der Primarschule war der Ruggeller Gemeinderat Vorreiter in Liechtenstein. Es gab anfangs einige kritische Stimmen, mittlerweile ist wohl den meisten klar geworden, dass die Digitalisierung voranschreitet und die elektronischen Hilfsmittel nicht mehr aus den Schulzimmern wegzudenken sind. Ausserdem ist es toll, wie mit der Sanierung der Freizeitanlage Widau und der grosszügigen Mitfinanzierung durch den Liechtensteinischen Fussballverband die Gemeinde, der FC Ruggell und der LfV auch heute noch profitieren.

Wir sind nun ziemlich genau in der Hälfte der aktuellen Legislatur – welche Projekte laufen derzeit auf Hochtouren und was möchtest du gerne noch angehen in den kommenden rund zwei Jahren?

Der Neubau des Judozentrums wird am 23. August eröffnet. Durch die freiwerdenden Räumlichkeiten im Vereinshaus wird dieses nun für deren Nutzer neu konzipiert und saniert. Zudem freut es mich, dass mit dem Bau der weiterführenden Schulen in Ruggell ein 30-jähriges Projekt nun umgesetzt wird sowie das nächste LAK Liechtensteins und auch alters- und behindertengerechte Wohnungen ab 2026 gebaut werden.

Mit dem stetigen Wachstum der Gemeinde Ruggell muss auch die Infrastruktur Schritt halten, wodurch die Projekte auch in Zukunft nicht ausgehen werden. Ausserdem ist es mir ein Anliegen, dass sowohl die Gemeindeverwaltung als auch die Wirtschaftskommission bestrebt sind, ertragsreiche Unternehmen nach Ruggell zu holen.

Als Vorsitzender der Wirtschaftskommission bist du im Austausch mit ansässigen Unternehmen. Wie schätzt du den Wirtschaftsstandort Ruggell ein und wo könnte man deiner Meinung nach evtl. noch die ein oder andere Stellschraube drehen?

Der Wirtschaftsstandort Ruggell ist für Unternehmen sehr attraktiv, unter anderem weil der Autobahnanschluss so nah ist und wir im Vergleich zu vielen anderen Liechtensteiner Gemeinden keinen Stau haben. Weiters ist unsere Wirtschaftszone mit Restaurants, Fitnesscenter, Physiotherapie sowie dem Einkaufs-



center REC und der Post in unmittelbarer Nähe bestens aufgestellt. Das angrenzende Ruggeller Riet lädt z. B. in der Mittagspause zum Spazieren oder Sporttreiben ein. Mit der verbesserten ÖV-Anbindung ab Dezember 2025 im Halbstundentakt an Werktagen zwischen dem Bahnhof Feldkirch und der Wirtschaftszone Ruggell wird ein von mir seit Jahren proklamierter Wunsch umgesetzt.

Ruggell war 2024 steuertechnisch zum zweiten Mal hinter Vaduz und Schaan der drittstärkste Wirtschaftsstandort Liechtensteins. Um dies beizubehalten, werden sich Wirtschaftskommission und Gemeinde auch in Zukunft für möglichst gute Rahmenbedingungen einsetzen.

Die Kommission organisiert ja auch jährlich den Unternehmerapéro. Für alle Privatpersonen, die diesen Anlass nicht besuchen können: Wie kann man sich diese Veranstaltung vorstellen?

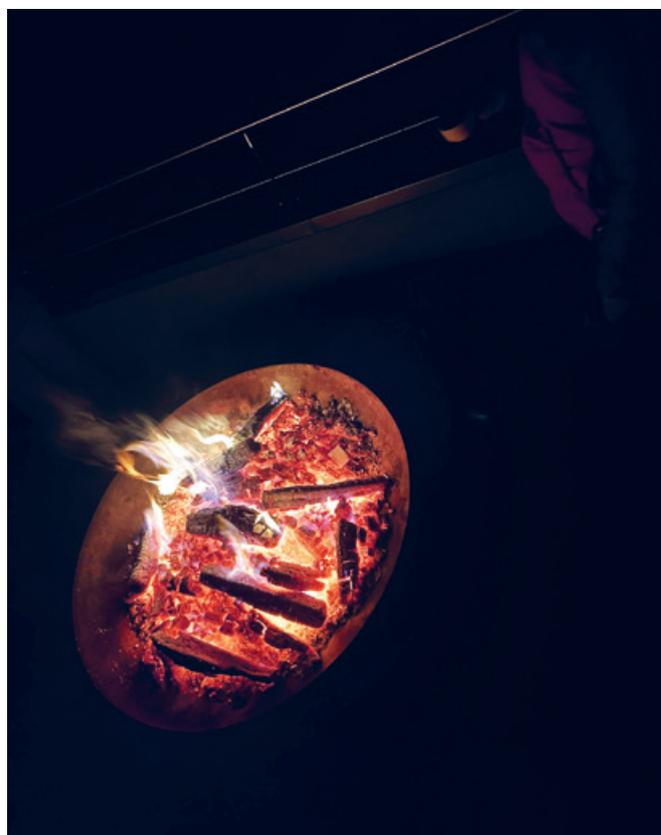
Jeweils im Februar starten wir mit der ersten Sitzung der Wirtschaftskommission und somit mit der Themensuche für die Veranstaltung, welche im Herbst stattfindet. Zum gewählten Thema suchen wir ein oder zwei Referenten sowie Podiumsdiskussionsteilnehmende. Der Event soll für die in Ruggell ansässigen Unternehmer/innen einen Mehrwert generieren und bietet ihnen die Möglichkeit, aktiv mitzudiskutieren und sich beim anschließenden Apéro auszutauschen.

Gibt es einen speziellen Platz in der Gemeinde, wo du dich gerne aufhältst? Wenn ja, welcher ist das und warum?

Das ist von der Jahreszeit abhängig. Wenn's warm ist, bin ich gerne im eigenen Garten oder auf der Freizeitanlage Widau. Im Winter ist mein Lieblingsplatz im Malbun bzw. auf den Skipisten in der Region.

Wo siehst du Ruggell am Ende dieser Legislatur im Jahr 2027? Und weitergedacht, wo siehst du Ruggell in zehn Jahren?

Ruggell hat sich vom früheren Bauerndorf zum attraktiven Wohn- und Arbeitsort entwickelt und mit dem landesweit prozentual stärksten Bevölkerungswachstum in den letzten Jahren steigen auch die Anforderungen an die Infrastruktur, für welche die Gemeinde zuständig und gefordert ist.



Stille Wanderung – Stille spüren

Am 21. Dezember 2024, dem kürzesten Tag des Jahres, lud die Gesundheitskommission Ruggell-Gamprin-Schellenberg zum zweiten Mal zu einer stillen Wanderung nach Schellenberg ein.

30 winterfest gekleidete Teilnehmende trafen sich pünktlich um 17.00 Uhr beim Säga-Parkplatz. Unter Anleitung von Helene Kind-Thöny machten sie sich anschliessend langsam auf den Weg zum Sportplatz. Unterwegs bot sich ihnen die Gelegenheit, sich auf die Natur und ihre eigenen Gedanken zu konzentrieren. Bei besinnlicher Musik, loderndem Feuer und wärmendem Tee beim Sportplatzgebäude ging der gelungene Anlass gegen 18.30 Uhr zu Ende.

Ein grosser Dank gilt den Mitgliedern der Gesundheitskommission für die Organisation und Durchführung sowie allen drei Gemeinden für die finanzielle Unterstützung.



Gesundes Frühstück in Schellenberg

Am 15. März hat die gemeinsame Gesundheitskommission der Gemeinden Ruggell, Gamprin und Schellenberg zum dritten Mal ein gesundes Frühstück organisiert. Dieses Mal fand es in Schellenberg statt. Über 100 Personen konnten zu diesem Anlass begrüsst werden.

Wie immer hiess die Vorsitzende Patricia Oehri-Eggenberger alle Anwesenden herzlich willkommen und erklärte kurz den Ablauf des Frühstücks. Anschliessend wurde das Buffet eröffnet und die Gäste konnten diverse regionale Köstlichkeiten probieren. Es hatte für alle wieder etwas dabei.

Um 10.00 Uhr hielt die diplomierte Kinesiologin Birgit Hilti-Oehri einen Vortrag zum Thema Vagusnerv – unser innerer Gesundheitsmanager. Der Vagusnerv ist der 10. Hirnnerv und ist sowohl mit dem Gehirn als auch mit Herz, Lunge und den Verdauungsorganen verbunden. Er dient als Kommunikation zwischen Psyche und Körper und funktioniert nur über das Fühlen. Die Referentin erklärte anhand verschiedener Beispiele das Zusammenspiel der Psyche und des Körpers im entspannten, gestressten oder abgeschalteten Zustand. Falls diese Kommunikation gestört ist, kann dies zu diversen Krankheitsbildern führen wie z. B. Kopfwegh/Migräne, Verdauungsprobleme oder Herz-/Kreislaufkrankungen und vieles mehr. Die Referentin

wies darauf hin, dass die Schulung der Selbstwahrnehmung zur Behebung der Stressfaktoren sehr wichtig ist und zeigte einige proaktive Routinen (z. B. genügend Schlaf, Bewegung, Atmung, Übungen zur Tonisierung des Vagusnervs usw.), die einfach in den Alltag eingebaut werden können.

Zudem lud Birgit Hilti-Oehri die Anwesenden ein, zuerst einen von ihr angeleiteten Body-Scan auszuprobieren, damit alle das Fühlen üben konnten. Anschliessend machten die Anwesenden zwei Übungen mit, die den Trapezius Muskel entspannen und damit den Vagusnerv tonisieren. Es gab einen tollen Aha-Effekt, als die meisten Anwesenden spürten, wie mit so kleinen Übungen sehr viel Entspannung im Bereich des Nackens und des oberen Rückens möglich wurde.

Nach dem Vortrag war das Buffet wieder geöffnet und man konnte sich noch in Ruhe austauschen und das Frühstück ausklingen lassen.

Weitere Veranstaltungen der Gesundheitskommission:

- 13. Juni: Lass die Seele baumeln, Zeit für mich**
- 8. November: Gesundes Frühstück**
- 21. Dezember: Stille Wanderung**



Wintersporttag bei Traumwetter in Damüls

Am 1. Februar nahmen über 90 Ruggeller Einwohnerinnen und Einwohner am Wintersporttag in Damüls teil. Bei strahlendem Sonnenschein und besten Schneebedingungen genossen die Teilnehmenden den Wintersport in vollen Zügen.

Zur Mittagszeit versammelten sich alle in der Eisenalpstube, um sich bei einem gemeinsamen Essen zu stärken. Am Nachmittag ging es weiter auf die Pisten, bevor der Tag schliesslich in der Après-Ski-Lounge einen geselligen Ausklang fand.

Ein grosses Dankeschön gilt allen Teilnehmenden sowie der Sport- und Freizeitkommission für die gelungene Organisation des Wintersporttags!





Vereinsmitglieder für langjähriges Engagement geehrt

Am 29. Januar hat im Restaurant Kokon die Ehrung der Vereinsjubilare 2024 stattgefunden. Vorsteher Christian Öhri nutzte die Gelegenheit, acht langjährige Vereinsmitglieder sowie einen langjährigen Präsidenten für ihren aktiven Einsatz für die Ruggeller Vereine zu würdigen.

In seiner kurzen Ansprache betonte Vorsteher Christian Öhri die Wichtigkeit der Vereine in unserer Gemeinde und in der Gesellschaft. Sie fördern das Zusammensein, beleben das Dorfgeschehen und tragen einen grossen Teil zur Jugendförderung bei.

Während der Ehrung hatte Vorsteher Christian Öhri die Gelegenheit, mit den Jubilarinnen und Jubilaren über ihre Highlights der letzten Jahre zu sprechen. Die Erzählungen spiegelten den guten Zusammenhalt in den einzelnen Vereinen und die schöne Arbeit mit dem Nachwuchs wider.

Ein weiterer grosser Dank ging an alle Partnerinnen und Partner, die ebenfalls zu diesem Abend eingeladen wurden. Zudem waren die Präsidentinnen und Präsidenten der jeweiligen Vereine vor Ort. Den Gratulationen schlossen sich auch Vizevorsteher Reto Bischof, der Vorsitzende der Sport- und Freizeitkommission Benedikt Oehry und der Vorsitzende der Kulturkommission Fabian Haltinner an.

30 Jahre

David Büchel, Judoclub
 Thomas Eberle, Fussballclub
 Annarös Gämperli, Tennisclub
 Erika Hasler, Veloclub
 Damia Heeb, Narrenzunft

40 Jahre

Karl Otto Gämperli, Veloclub
 Jürgen Hasler, Fussballclub

50 Jahre

Anita Kindle, Turnverein

Ehrung für besondere Verdienste

Paul Kind, Präsident Veloclub



Ein sicheres Miteinander im Strassenverkehr

Elterntaxis

Die Gemeindepolizei hat mehrfach beobachtet, dass sich Elterntaxis teilweise unkorrekt und somit auch strafbar verhalten. Nebst dem, dass in der 30er-Zone zu schnell gefahren wird, weil Kinder zügig zur Schule gebracht werden möchten und dabei keine Zeit verloren werden soll, werden Fahrzeuge auf der falschen Strassenseite angehalten, um die Kinder aussteigen zu lassen. Dafür werden Einfahrten von Nachbargrundstücken genutzt oder auf dem Gehsteig geparkt. Das Aussteigenlassen der Kinder auf der falschen Strassenseite ist sehr riskant. Ausserdem ist es gefährlich, Kinder über die Strasse gehen zu lassen, anstatt sie an die extra für die Schule angelegten Fussgängerübergänge zu führen. Eltern werden gebeten, ihre Kinder entweder auf der korrekten Strassenseite oder zumindest an den sicheren Übergängen aussteigen zu lassen – auch, weil sie sonst von klein auf ein falsches Verhalten lernen.

30er-Zone

Die Bevölkerung von Ruggell hat sich in gewissen Bereichen und Strassen für 30er-Zonen ausgesprochen, was in den entsprechenden Abschnitten umgesetzt wurde. Viele Durchfahrende wie auch Anrainer halten sich daran und fahren mit der korrekten Höchstgeschwindigkeit. Leider sind bei der Gemeindepolizei Meldungen eingegangen, dass es gewissen «Verantwortungslosen» zu langsam ist und korrekt fahrende Fahrzeuge überholt werden. Dies ist unentschuldig und würde im Falle einer dienstlichen wie auch zivilen Sichtung der Gemeindepolizei zu einer Anzeige führen.

Fussgängerübergänge

Sie sind in der Regel die schwächsten Verkehrsteilnehmer: Fussgänger, die spazieren, schlendern oder auch einmal un-

erkennbar die Strassen überqueren. Daher gelten für sie besondere Regeln, aber auch Vorschriften. Als Autolenkerin oder -lenker hat man bei einem Verkehrsunfall oftmals die deutlich schlechteren Karten, wenn es um die Erörterung der Schuldfrage geht. Zudem sollten Lenkende von Motorfahrzeugen den Fussgängern gegenüber generell besondere Vorsicht walten lassen, damit schlimme oder gar tödliche Zusammenstösse vermieden werden. Ein Fehlverhalten gegenüber Fussgängern wird zudem oft hart bestraft.

In Bereichen von Fussgängerübergängen wird besonders vorsichtig gefahren. Fussgängerinnen und Fussgänger haben nicht nur Vortritt, sondern sind mitunter auch erst sehr spät erkennbar, wenn der Bereich schlecht einsehbar ist. Fahrzeuglenkende fahren sprichwörtlich besser damit, wenn sie sich langsam und mit Vorsicht den Fussgängerübergängen nähern. Ganz besonders hervorzuheben sind jene Zeiten, an denen die Kinder auf den Strassen unterwegs sind. Auf Gemeindestrassen und auch besonders im Schulbereich ist mit vielen Kindern zu rechnen, die aufgrund ihrer Körpergrösse nicht so schnell hinter Hindernissen gesehen werden können.

Es ist unverständlich, dass es Meldungen von Autolenkern gibt, dass sie korrekterweise für Kinder oder andere Passanten am Fussgängerübergang angehalten haben, im selben Moment jedoch vom nachfolgenden Fahrzeug überholt werden. Passiert ist dies schon mehrmals im Kurvenbereich beim Fussgängerübergang an der Nellengasse/Poststrasse, wo die Übersicht sehr schwierig ist.

Merke: Wer Fussgängerinnen oder Fussgängern den Vortritt am Übergang nimmt, macht sich strafbar.



Uni-Projekt über den Dorfkern Ruggell

Die Universität Liechtenstein hat die Gemeinde Ruggell Ende Januar angefragt, mit einer Gruppe aus 20 Studierenden der Architektur im Sommersemester gemeinsam ein Projekt über die zukünftige Gestaltung der Dorfkernzone zu erstellen. Als Fokus dient in erster Linie die Dorfstrasse.

In der Orts- und Planungskommission wird bereits seit letztem Herbst darüber beraten, wie die Bauordnung bezüglich des Dorfkerns angepasst werden kann. Es geht darum, die Bauordnung liberaler zu gestalten, da Ruggell keinen eigentlichen Dorfkern im historischen Sinne hat. Gebäude, die historisch wertvoll sind, sind bereits durch den Denkmalschutz geschützt.

Somit ergibt sich durch dieses Projekt eine Chance für ein konstruktives und kreatives Miteinander. Neben der Dorfstrasse werden die Studierenden auch den neuen Dorfkern via Rathaus, Schulzentrum bis zum zukünftigen LAK-Haus im Projekt behandeln. Die Gruppe wird viele unterschiedliche Ideen einbringen, welche das Vorgehen der Gemeinde mit kreativen Inputs unterstützen und bereichern. Es werden auch verrückte Ideen entstehen, die es dann einzuordnen gilt. Schlussendlich ist es ein Vorteil, wenn der Gemeinde und der Bevölkerung das ganze Potenzial an Möglichkeiten und Kreativität aufgezeigt wird. Ziel ist es, eine Brücke vom Alten zum Neuen zu schlagen.



Am 5. Februar erkundeten die Studierenden erstmals die Gemeinde und erhielten dabei erste Einblicke. Während der Zwischenpräsentation Ende März zeigten die Gruppen eine Vielzahl an Entwicklungsmöglichkeiten für die Ruggeller Dorfstrasse sowie teilweise auch Visionen für das gesamte Gemeindegebiet auf. Im Sommer werden die ausgearbeiteten Projekte im Rahmen einer öffentlichen Ausstellung vorgestellt, zu der alle Einwohnerinnen und Einwohner herzlich eingeladen sind. Der Gemeinderat genehmigte das Projekt der Universität mit einer Kostenpauschale von CHF 22'000. Darin noch nicht miteinberechnet sind die allfälligen Kosten für mögliche öffentliche Anlässe.



Die Sennerei wurde auf Vordermann gebracht

Die Sanierung und Neuordnung der Räumlichkeiten im Sennereigebäude wurden Anfang des Jahres erfolgreich abgeschlossen. Gemeinsam mit den ansässigen Vereinen und dem Mieter wurde die Sanierung bei einem Tag der offenen Tür gebührend gefeiert.

Am 16. März hatte die Ruggeller Bevölkerung die Gelegenheit, die frisch sanierten Räume zu besichtigen. Trotz des kalten und regnerischen Wetters nutzten zahlreiche Gäste diese Möglich-

keit. In den Räumlichkeiten des Modellbahn Clubs Bahnhöfle konnten Modellbahn-Anlagen im laufenden Betrieb bestaunt werden. Für die Kinder stand eine kleinere Testanlage sowie eine Duplo Eisenbahn zum Spielen bereit. Der Imkerverein präsentierte verschiedene Imkereiprodukte und zeigte anhand von Plakaten die Arbeit der Imker auf. Für die musikalische Umrahmung sorgte das Klanglabor mit live produziertem Ambient-sound. Bei Kaffee und Kuchen entstand eine gemütliche Atmosphäre, die zum Verweilen einlud.





Aktuelle Baustellen

Judozentrum

Die Arbeiten an den neuen Judo­räumlichkeiten im Gebiet Flan­dera West gehen voran. Der Bezug des neuen Dojos ist jedoch aufgrund einzelner Verzögerungen nicht wie geplant im Mai möglich. Die Eröffnungsfeier wird im August stattfinden. Die Gemeindeverwaltung wird zu gegebener Zeit über die genauen Details informieren.

Skatepark

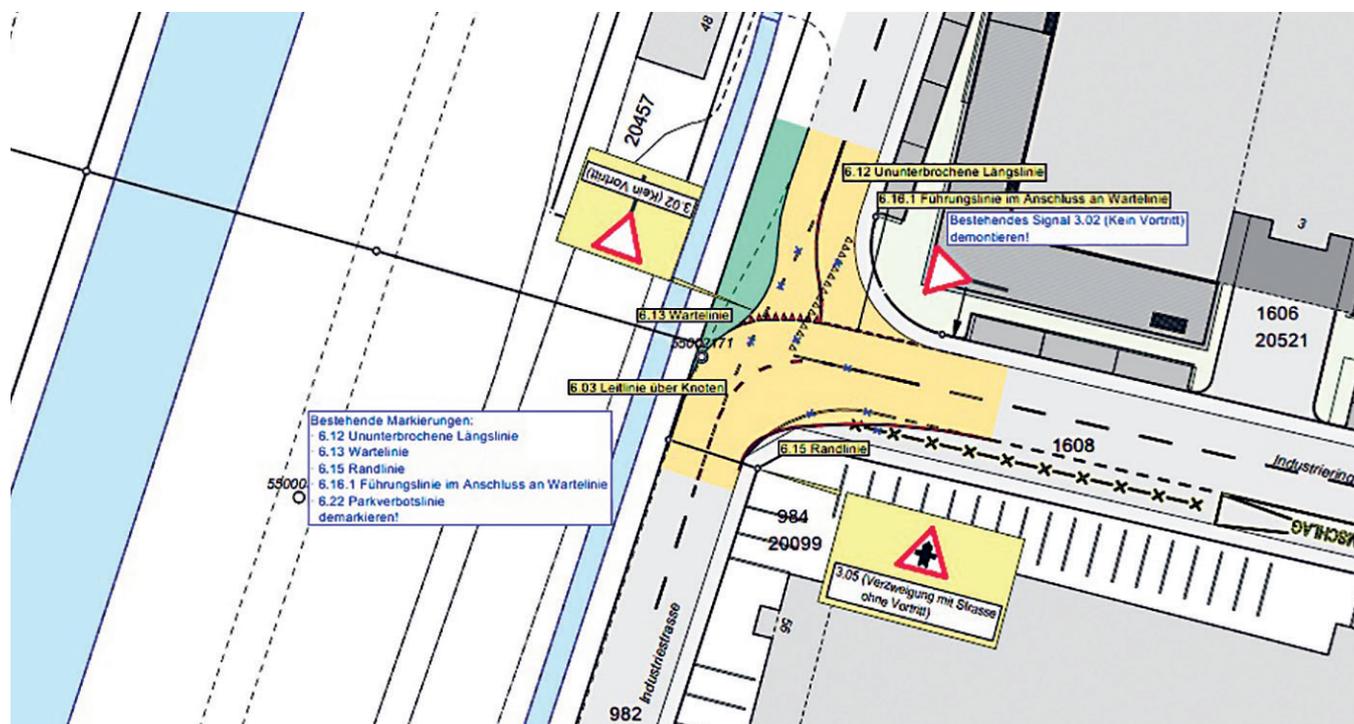
Der von den Kindern und Jugendlichen gewünschte Skatepark, welcher die Pumpbowlanlage beim Festplatz ergänzt, wird aktuell fertiggestellt. Die Gesamtkosten für das Projekt belaufen sich auf 235'000 Franken.





Projektwettbewerb Fussgänger- und Veloverkehrsbrücke Sennwald-Ruggell

Derzeit laufen die Vorbereitungen für den Projektwettbewerb. Die Ingenieurbüros können ihre Projekte für die Brücke einreichen, woraufhin im Herbst die Jurierung erfolgt. Der Baustart soll gemäss heutiger Planung im Herbst 2028 erfolgen.



Industriering: Neue Verkehrsführung

Aufgrund diverser Anregungen von Unternehmerinnen und Unternehmern wird die Verkehrsführung beim Industriering angepasst. Der Strassenverlauf wird von Süden kommend direkt nach rechts in den Ring geführt. Folglich kann eine bessere Übersicht gewährleistet werden. In diesem Zusammenhang entsteht eine neue Rabatte bzw. Grünfläche am Rand gegenüber beim Kanaldamm.



Küfer-Martis-Huus

«Ma muas halt reda med da Lütt, med am Vää tuat mas oo.»

Vom 6. März bis zum 6. Juli widmet sich eine Ausstellung im Küfer-Martis-Huus gelingender und misslingender Kommunikation und den Ursachen und Auswirkungen von Konflikten. Die Beiträge thematisieren persönliche und gesellschaftliche Konflikte, Initiativen für ein friedliches Zusammenleben und Methoden für eine konstruktive Kommunikation. Dabei werden Geschichten aus Liechtenstein, dem Libanon, der Ukraine und dem Tibet erzählt.

Das Thema «wie sprechen wir wertschätzend miteinander?» ist aktueller denn je. Vieles scheint schief zu laufen in unserer zwischenmenschlichen Kommunikation. War es die Coronazeit, die da so viel kaputt gemacht hat? Warum ist das Aggressionspotenzial in unserer Gesellschaft so hoch geworden? Und: Gibt es Grenzen, an denen auch die besten Absichten des Miteinander-Reden-Wollens scheitern müssen? Erklärungsversuche für diese aktuelle Entwicklung gibt es viele: Die Rolle der Sozialen Medien, bewusste Manipulation von Diskursen durch mächtige Konzerne oder politische Gruppen, die zunehmende Ungleichheit in der Gesellschaft und die daraus resultierenden Existenzängste usw. All diese Fragen spielen in der Ausstellung eine Rolle. Wir können sie zwar nicht alle beantworten, aber wir zeigen Strategien und Methoden, wie man dieser Entwicklung gegensteuern und sich selbst aus dieser Eskalationsspirale herausnehmen kann.

Ein weiterer Aspekt: In vielen Gegenden der Welt eskalieren gerade die Konflikte. Waffengewalt ist für viele das geeignete Mittel, seine Interessen durchzusetzen. Der Traum von einer friedlichen Welt scheint momentan weiter entfernt denn je. Aufrüstung wird in Europa wieder zum zentralen Thema. Der im vergangenen Jahr verstorbene Robert Allgäuer hatte dem Küfer-Martis-Huus schon vor einigen Jahren vorgeschlagen, eine Ausstellung zum Thema Waffenindustrie in unserer Region bzw. zu Finanzgeschäften Liechtensteins mit Krieg führenden Staaten zu machen. Er hat uns damals einiges Material übergeben und wir haben darauf aufbauend in der Ausstellung eine Art Dunkelkammer eingerichtet, in der man sich detektivisch in die vielen Materialien vertiefen kann.

Die Ausstellung wird ausserdem begleitet von Mobiliar, das vielfältige Dialogformen ermöglichen soll. Den Auftakt macht ein Barmöbel im Aussenraum. Im Haus laden Sitzmöbel in unterschiedlicher Form, passend zum jeweiligen Ausstellungsbeitrag, zum Austausch und Verweilen ein.



Workshops und Begleitprogramm

Die meisten Menschen wünschen sich ein friedliches Miteinander, aber wie geht das? In Workshops wird für Schulklassen (ab sechs Jahren), Lehrpersonen und andere Gruppen eine Einführung in zwei Methoden angeboten: Einführung in die «Gewaltfreie Kommunikation» nach Marshall B. Rosenberg und «The Work» nach Katie Byron.

Donnerstag, 8. Mai

17.30 Uhr

Führung zum Werk «Die Wahrheit liegt in der Mitte»

mit Martha Büchel-Hilti

18.00 Uhr

Einführung in die «Gewaltfreie Kommunikation»

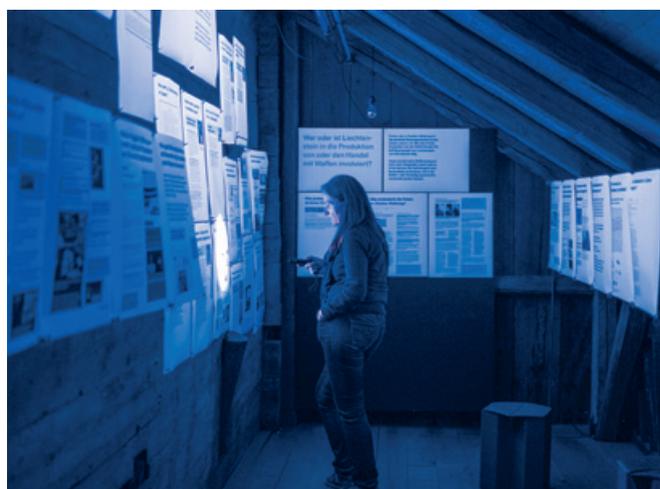
nach Marshall B. Rosenberg

Wie spricht man schwierige Themen an und wie verhält man sich in Konfliktsituationen? Einführung in die «Gewaltfreie Kommunikation» mit Laura Hilti.

19.00 Uhr

Gespräch mit Daniel Levin, Liechtenstein Foundation for State Governance

Die Stiftung wird international immer wieder in Friedensverhandlungen involviert und hat auch schon mehrfach bei der Suche nach im Ausland entführten Personen geholfen. In einem Gespräch gibt Daniel Levin Auskunft über die aktuellen Tätigkeiten der Stiftung im Nahen Osten und weiteren Krisengebieten.



Donnerstag, 15. Mai

17.30 Uhr

Führung zum Werk «Manche Blumen riechen bitter»

mit Adam Vogt

18.00 Uhr

Einführung in «The Work» nach Katie Byron

Wie kommt man in einer schwierigen Situation aus einem Gedankenkarussell heraus und kann sie aus einer anderen Perspektive sehen? Einführung in «The Work» nach Katie Byron mit Laura Hilti.

19.00 Uhr

Gesprächslabor «Über Integration reden»

Eva Grabherr, die Geschäftsführerin von «okay.zusammen leben», beschäftigt sich schon lange mit dem «Wie» der Kommunikation als Gestaltungsfaktor von Integrationsarbeit und Zusammenleben in Verschiedenheit. Sie berichtet aus ihrem Laboratorium und spricht gemeinsam mit Christian Öhri und Johannes Inama über die aktuellen Herausforderungen einer gelingenden Kommunikation.



Donnerstag, 26. Juni

17.30 Uhr

Führung zum Werk «Die Privva»

mit Mykyta Faiustov

18.00 Uhr

Tibetischer Folkloretanz & Teezeremonie

Die tibetische Community in Liechtenstein zeigt einen traditionellen Tanz und lädt dazu ein, den tibetischen Buttertee «Po Cha» zu kosten.

18.30 Uhr

Gesprächsrunde über Tibet und Liechtenstein

Wie war das Leben im Tibet vor der Invasion Chinas? Was heisst es, aus dem eigenen Land flüchten zu müssen? Wie lebt die tibetische Gemeinschaft in Liechtenstein?

19.00 Uhr

Film «Weisheit des Glücks»

(2024, Engl. mit dt. UT, 90 Min.)

Der Film thematisiert die Weisheit und Philosophie des Dalai Lama, die in seiner buddhistischen Überzeugung verankert ist, dass persönliches Glück durch Mitgefühl und innere Ruhe erreicht werden kann. Der Dalai Lama bietet im Film Ratschläge, wie die Menschheit durch kleine individuelle Handlungen eine friedvollere und ökologisch nachhaltigere Zukunft gestalten kann.

Vorschau

23. August bis 5. Oktober

«Däs mach i gern und kan i guat» – Einladung für kreative Menschen aus Ruggell

Kreatives Handwerk / kreative Köpfe / Selbstgemachtes aus Ruggell

Das Kűfer-Martis-Huus wird ab Ende August eine Bühne für alle Menschen in und aus Ruggell sein, die ihre Kreativität in allen möglichen Formen ausleben – sei es in Form von kreativem Handwerk, kreativen Bastelarbeiten, kreativen musikalischen, tänzerischen, schriftstellerischen oder schauspielerischen Aktivitäten – was auch immer. Alle kreativen Köpfe sind eingeladen, sich zu beteiligen. Es wird sowohl eine Ausstellung der diversen kreativen Produkte als auch ein Begleitprogramm geben, in dem die Kreativität gezeigt, aufgeführt und vorgeführt werden kann. Durchgeführt wird die Aktion nach den Sommerferien von Ende August bis Anfang Oktober.

Zahlreiche kreative Köpfe haben sich schon gemeldet, aber auch Kurzentschlossene können sich noch an der Ausstellung beteiligen. Alle Interessierten melden sich bitte im Kűfer-Martis-Huus.

26. Oktober bis 14. Dezember

Gertrud Kohli – Ein Leben für die Kunst

Die Ruggeller Künstlerin Gertrud Kohli feierte in diesem Jahr ihren 80. Geburtstag. In einem gemeinsamen Ausstellungsprojekt wird aus diesem Anlass im Alten Pfarrhof in Balzers und im Kűfer-Martis-Huus in Ruggell ihr künstlerisches Schaffen in einer grossen Retrospektive gewürdigt.

kűfermartishuus

kulturzentrum der gemeinde ruggell

T +423 371 12 66

kmh@adon.li

Öffnungszeiten und aktuelle

Programminformationen: www.kmh.li



«Tüargga uuszücha» in Ruggell

«Vom Tüargga zum Rebel»

Ein Schwerpunktprojekt der Ruggeller Kulturkommission mit der Gemeindeschule

Die Ruggeller Kulturkommission widmet sich ab Mai dieses Jahres in einem Schwerpunktprogramm dem «Tüargga», also dem Rebelmais. Von der Anpflanzung über die Ernte bis zur Verwertung und Zubereitung steht das ehemalige Hauptnahrungsmittel im Mittelpunkt.

Im Gegensatz zu den letzten Jahrzehnten, in denen der Mais vielfach nur noch als Viehfutter angebaut wird, war er früher in der Region ein bedeutendes Brotgetreide. Im 19. Jahrhundert war der Mais die wichtigste Kornanbaupflanze im Rheintal. Praktisch jede Familie pflanzte den Rebelmais im eigenen Garten oder auf dem Feld an. Das nord-südlich ausgerichtete Rheintal hat durch den Föhnwind ein milderer Klima als die Umgebung, wodurch der Mais ausgezeichnet gedeiht. Auch in Ruggell war der Rebel vom 18. bis ins 20. Jahrhundert das Hauptnahrungsmittel für die kleinbäuerliche Bevölkerung.

Vor allem in den ärmeren Bevölkerungsschichten und in Zeiten von Nahrungsmittelknappheit war der Mais sehr beliebt. Ins Rheintal gelangte er vom Osmanischen Reich über Italien und Mitteleuropa. In Anlehnung an die italienische Bezeichnung «grano turco» (türkischer Weizen) wird der Rebelmais im Rheintal als «Tüargga» bezeichnet.

In den 1990er-Jahren wurde im Rheintal nur noch auf vier Hektaren Mais angebaut. Mitte der 1990er-Jahre war der Rebelmais sogar vom Aussterben bedroht. Aus diesem Grund wurde 1998 der Verein «Rheintaler Ribelmals» gegründet. Dieser hatte zum Ziel, die Produktion und das Saatgut von Rebelmais zu erhalten und zu verbessern. Rebel als Kulturgut und Spezialität sollte nicht verloren gehen. Auch der Rebelbolla Club in Eschen widmet sich seit 2001 diesem Anliegen.

Projekt mit Gemeindeschule Ruggell

Im Herbst des vergangenen Jahres holte sich die Kulturkommission bei einem Besuch in der alten Mühle in Eschen wertvolle Infos und Tipps von Annelies und Kurt Gerner vom Rebelbolla Club. Nun steht der Terminplan für ein ganzes Schwerpunktjahr fest. Gemeinsam mit einigen Klassen der Gemeindeschule Ruggell wird ein kleiner Acker direkt neben dem Gemeinschaftsgarten aufbereitet und mit Rebelmais bepflanzt. Ab Mai werden Vogelscheuchen gebastelt, dann der «Tüargga» gesteckt, jeweils mit Erklärungen von Annelies Gerner.

Wie geht's weiter?

Der «Tüargga» wird im Oktober geerntet. Bis dahin muss das Feld gepflegt werden. Dies geschieht durch die Kulturkommission bzw. die Mitglieder des Gemeinschaftsgartens. Öffentliche Veranstaltungen werden über Social Media angekündigt.

25. Oktober «Tüargga uuszücha»

Die Kolben werden am Nachmittag vom 25. Oktober vor dem Kiefer-Martis-Huus auf dem Begegnungsplatz ausgezogen, also von den überflüssigen Blättern befreit und für das Trocknen vorbereitet. Alle aus der Bevölkerung sind dazu eingeladen und es gibt ein kleines Volksfest mit Verpflegung und Musik von den Tuarbastähern.

Im April/Mai 2026 wird der «Tüargga» dann «ausgemacht», das heisst, die Körner werden vom Kolben entfernt, bevor es zur Mühle geht.

Am 9. oder 23. Mai 2026 findet schliesslich der grosse Mahhtag in Eschen statt. Dieser wird mit dem Gemeindewandertag kombiniert und die Ruggellerinnen und Ruggeller pilgern sozusagen nach Eschen, um das Spektakel zu erleben. Auch hier ist die gesamte Bevölkerung eingeladen und es gibt ein Fest.



Wachsende Beliebtheit des Gemeinschaftsgartens

Der Gemeinschaftsgarten erfreut sich wachsender Beliebtheit in unserer Gemeinde. Viele nutzen ihren Spaziergang, um eine zusätzliche Runde durch den Garten zu drehen, dabei zu beobachten, was wächst und gedeiht und sich anzusehen, wie wir unsere Pflanzen anbauen. Wir freuen uns stets über gute Gespräche und den regen Austausch.

Was früher oft als wildes Durcheinander wahrgenommen wurde, ist inzwischen als bewährte Mischkultur bekannt. Durch das gezielte Zusammensetzen von Gemüse, Kräutern und Blumen unterstützen sich die Pflanzen gegenseitig – sei es durch eine verbesserte Nährstoffaufnahme oder einen natürlichen Schutz vor Schädlingen.

Ein wichtiger Hinweis: Die Ernte ist ausschliesslich zahlenden Mitgliedern vorbehalten. Leider kommt es immer wieder vor, dass sich Unbefugte an unserem Gemüse bedienen. Unser Prinzip lautet: Wer mithilft, darf auch ernten. Gemeinsam können wir so eine nachhaltige und lebendige Gartenkultur pflegen.

Wir danken allen, die sich mit Engagement und Freude am Gemeinschaftsgarten beteiligen!



Das Rotkehlchen – Vogel des Jahres 2025

Anfang Dezember wurde der Vogel des Jahres 2025 bekannt gegeben. Erstmals wurde von der Dachorganisation des OVLU, der BirdLife Schweiz, eine öffentliche Wahl abgehalten. Während des Monats Oktober hatten alle die Möglichkeit, ihre Stimme abzugeben, was über 12'000 Personen gemacht haben. Die Kandidaten waren das Rotkehlchen (25 %), die Schwanzmeise (23 %), der Grünspecht (20 %), der Kleiber (19 %) und die Mönchsgasmücke (13 %).

Das Rotkehlchen gehört zu den bekanntesten heimischen Vogelarten. Beim Spaziergang im Feld und Wald kommt man regelmässig in den Genuss seines Gesanges und man kann es im Geäst turnend oder beim Hüpfen auf dem Weg beobachten. Im Winter ist es wiederum ein regelmässiger Gast an Futterstellen. Mit seiner namensgebenden orange-roten Kehle und Brust sowie seinem doch eher forschenden Charakter ist es ausserdem leicht zu erkennen. Besonders bei der Arbeit im Garten kommt letzterer zutage, denn das Rotkehlchen lauert gerne in der Nähe, in der Hoffnung, ein freigelegtes Insekt erhaschen zu können.

Rotkehlchen sind «überwiegend Kurzstreckenzieher». Das bedeutet, dass einige im Winter in ihrem Brutgebiet bleiben, der grössere Teil aber über eine kurze Strecke nach Süden zieht. Im Winter waren also viele der in Liechtenstein brütenden Rotkehlchen im Mittelmeerraum, während gleichzeitig Rotkehlchen aus dem Norden in Liechtenstein überwinterten. Das Zugverhalten kann aber jährlich, je nach Nahrungsangebot und Strenge des Winters, stark variieren.

Diese Vogelart duldet einerseits Artgenossen, welche lediglich kurz durch ihr Revier streifen, verteidigt ihr Revier ansonsten aber vehement. Auch am Futterhaus wird kein anderes Rotkehlchen geduldet. Andererseits bilden Single-Rotkehlchen meist kleine Gruppen, die zusammen herumstreifen und gemeinsam übernachten. Dies sind in der Regel Männchen, da es von ihnen ca. 20 % mehr gibt als von den Weibchen.

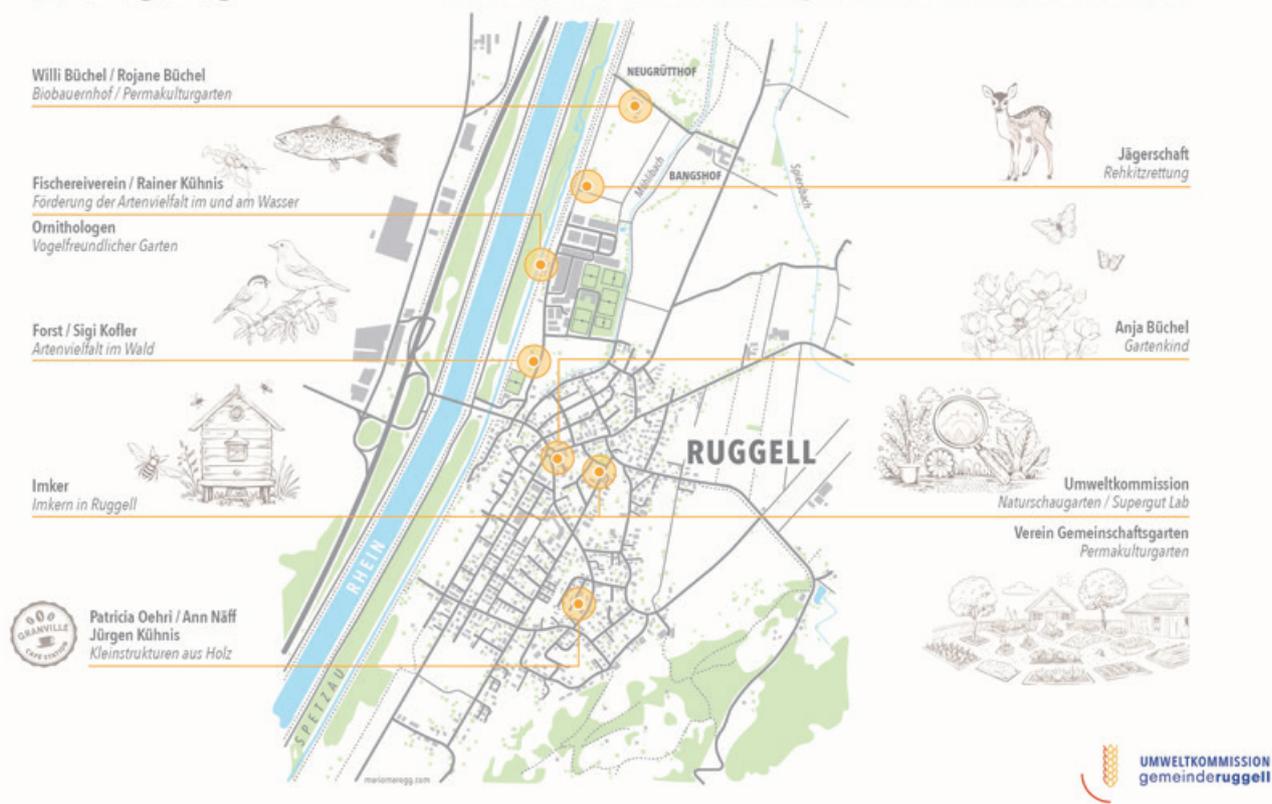


Rotkehlchen gehen saisonale Beziehungen ein. Im Winter besitzen beide Geschlechter ein eigenes Revier und im Frühling schliesst sich das Weibchen meist vorerst einem Nachbarn an. Häufig zieht es aber nach einigen Tagen oder wenigen Wochen weiter, um sich einen ernsthaften Partner zu suchen.

Das napfförmige Nest wird hauptsächlich vom Weibchen gebaut und befindet sich an einem geschützten Ort am Boden. Innert zwei Wochen werden die fünf bis sieben Eier ausgebrütet und weitere zwei Wochen später verlassen die Jungvögel das Nest. Bald darauf startet das Paar bei geeigneten Bedingungen eine zweite Brut. Im Anschluss an diese bleibt auch das Weibchen nicht mehr lange beim Männchen. Es zieht weiter und sucht sich erneut ihr eigenes Winterquartier, entweder in der Gegend oder im Süden.



www.ovlu.li



Biologische Vielfalt sorgt für uns – Sorgen wir für sie

Die Umweltkommission gibt Einblick in ihre Tätigkeiten und Anlässe in diesem Jahr, bei welchen der Schutz und die Förderung der Umwelt und der Natur im Mittelpunkt stehen. Unsere Ziele sind, unsere vielfältige Natur zu bewahren, die Ruggellerinnen und Ruggeller zu sensibilisieren und zur aktiven naturnahen Mitgestaltung unserer Lebensräume zu motivieren.

Wir sind alle gerne in der Natur, eine blühende Wiese lädt zum Verweilen ein, das Vogelgezwitscher gefällt uns und es macht Spass, Tiere bei einem Spaziergang zu sehen. Vielfältige Lebensräume sind die Voraussetzung für den Erhalt und die Förderung dieser Artenvielfalt.

Amphibienwanderung Limsenegg/Kelaweiher

Carola Büchel und Bernd Wurster haben im Februar und März mit ihrer Freiwilligengruppe auch dieses Jahr wieder rund 2000 Erdkröten sowie einige Grasfrösche und Bergmolche sicher über die Strasse getragen. Die Amphibien wandern von den Winterquartieren zu den Laichgewässern und legen auf der all-jährlichen Wanderung eine Strecke von bis zu einem Kilometer zurück.

Bei einer Exkursion mit Heinz Biedermann lernten ausserdem die beiden 3. Klassen der Gemeindeschule Ruggell Mitte März die Erdkröte und ihren Lebensraum kennen.



Ökotrittsteine



Erdkrötenpaar



Helfer Gmondspotzete

Gmondspotzete

Die Ruggeller Pfadfinder zeigen grossen Elan bei Umweltthemen und organisieren im Auftrag der Umweltkommission seit mehreren Jahren die Gmondspotzete. Am Vormittag des 22. März wurden fleissig Littering-Abfälle in und um die Gemeinde gesammelt und entsorgt. Die nächste Gmondspotzete findet in zwei Jahren statt.

Tag der Biodiversität

Am **24. Mai** findet **von 9.00 bis 12.00 Uhr** der zweite Tag der Biodiversität statt. Es gibt ein spannendes Programm mit vielfältigen Themen. Die Umweltkommission und alle Mitwirkenden freuen sich über eine zahlreiche Teilnahme.



KVA innen

Neophytenanlass

Am **17. Juni** geht es den Goldruten, dem Spring- und Berufskraut wieder an den Kragen. Wie jedes Jahr treffen wir uns um **18.00 Uhr** beim Werkhof der Gemeinde zum Neophytenrupfen und lassen den Abend gemeinsam ausklingen.

Besuch der KVA Buchs

Schon gewusst, dass Liechtenstein beim Produzieren von Abfall zu den Spitzenreitern gehört? Was passiert mit unserem Hausmüll, wenn wir ihn an die Strasse gestellt haben? Die Kehrriechverbrennungsanlage Buchs ist eine moderne und technisch komplexe Anlage mit vielen Aufgaben. Am **18. Oktober** gibt es einen Besuchstag für die Ruggeller Bevölkerung. Die genaue Ausschreibung des Anlasses folgt im nächsten Uderloft.



Helferinnen und Helfer beim Neophytenanlass 2024

Das Riet schützen!

bewahren, erhalten, geniessen

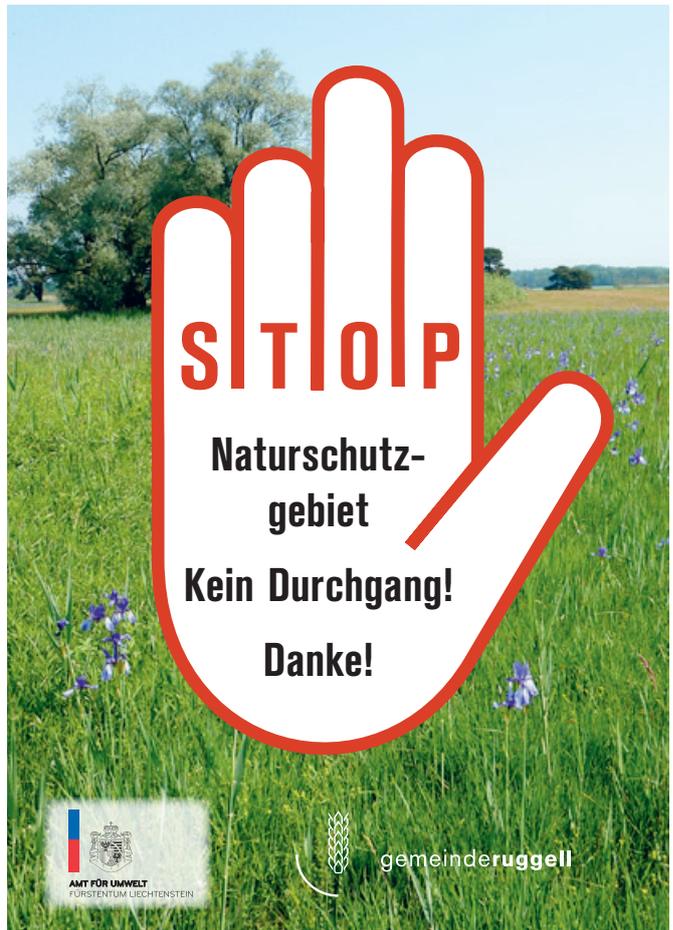
Ich bleibe auf dem Weg
und führe den Hund an der
kurzen Leine

Alle Pflanzen
und Tiere lasse
ich unberührt

Abfall entsorge ich
im Mülleimer



gemeinderuggell



Besucherlenkung zum Schutz unserer Natur

Weil Fussgängerinnen und Fussgänger in den letzten Jahren immer wieder vermehrt schützenswerte und sensible Gebiete im Riet betreten haben, werden sie nun mittels Beschilderungen und Barrieren auf das korrekte Verhalten und auf Betretungsverbote im Naturschutzgebiet aufmerksam gemacht.

In einem ersten Schritt wurden bei den Zugängen zu verschiedenen Vogelbrutzonen hölzerne Barrieren errichtet. Diese wurden in der Zwischenzeit auch mit den entsprechenden Hinweistafeln versehen.

Als weitere Massnahme wurden bei den Zugängen zum Ruggeller Riet allgemeine Informationstafeln platziert, welche auf das korrekte Verhalten und auf die sensible Natur aufmerksam machen. Besuchende werden dabei aufgefordert, auf den Wegen zu bleiben und ihre Hunde an der kurzen Leine zu führen. Zudem ist es wichtig, alle Pflanzen und Tiere unberührt zu lassen. Abfälle sind in den dafür vorgesehenen Mülleimern zu entsorgen.

Ausserdem wurden an den «grünen Grenzübergängen» Betretungsverbotstafeln angebracht, also beim Bach, der immer wieder von Personen überquert wird, obwohl dieser mitten im Naturschutzgebiet liegt.



Wintersporttag der Gemeindeschule Ruggell

Am 17. Februar war es wieder so weit: Die Schulkinder von der 1. bis zur 4. Klasse, die Lehrpersonen und auch einige Eltern machten sich auf den Weg ins Malbun. Der diesjährige Wintersporttag konnte bei sonnigem Wetter und sehr guten Schneeverhältnissen durchgeführt werden.

Die Organisation eines solchen Wintersporttages ist mit grossem Aufwand verbunden. Drei grosse Reisebusse brachten alle Beteiligten am Morgen um 8.30 Uhr mit Skis, Snowboards und Schlitten ins Malbun, direkt ins Skigebiet, zur Schlittelpiste und zum Eisplatz. Die Schülerinnen und Schüler konnten sich vorab entscheiden, ob sie schlitteln und eislaufen oder skifahren wollen.

Etwa die Hälfte aller Primarschulkinder entschied sich für einen halben Tag eislaufen und einen halben Tag schlitteln. Beim Wechsel gab es dann für alle eine Mittagsverpflegung. Aufgrund der grossen Anzahl an Kindern und Erwachsenen trafen sich die eingeteilten Gruppen in verschiedenen Restaurants zum Essen.

Auch beim Skifahren gab es unterschiedliche Gruppen. Die Eltern gaben schon im Voraus an, welche Pisten ihr Kind bereits fahren kann. Damit alle auf ihre Kosten kamen, wurden verschiedene Stärkegruppen angeboten. Ob gemütliches Fahren in der Schneeflucht oder im Täli, rassige Schwünge machen im Täli oder rasen auf der schwarzen Piste beim Hohegg und im Sareis: Alle hatten ihren Spass. Glücklicherweise hat sich bei unserem Wintersporttag niemand verletzt. Am Ende des Tages sind dann alle zufrieden, müde und gesund wieder nach Ruggell zurückgekommen.

Allen Eltern, welche sich als Begleitpersonen zur Verfügung gestellt haben, sprechen wir ein grosses Dankeschön aus! Dank der grossen Unterstützung der Eltern war es uns möglich, relativ kleine Gruppen zu formen und den Tag entspannt mit den Kindern zu verbringen.

Alexandra Kaiser und Carmen Oehri



Hinter die Kulissen geblickt

Die beiden 2. Klassen der Gemeindeschule Ruggell waren Anfang April zu Besuch im Rathaus. Dabei erfuhren sie verschiedene Eckdaten über die Gemeinde, was Ruggell als Gemeinde ausmacht und auch, was die über 50 Angestellten in der Verwaltung für Aufgaben haben. Ausserdem erhielten sie Antwort-

ten auf alle ihre Fragen, die sie an den Vorsteher, die Bauverwaltung oder an die Einwohnerkontrolle hatten.

Vielen Dank an die Lehrerinnen und an alle Schulkinder für den Besuch im Ruggeller Rathaus – es hat uns sehr gefreut!



Velobörse und ein spannender Erlebnistag

Am 22. März verwandelte sich der Gemeindesaal in Ruggell in ein Paradies für Fahrradfans. Der Elternrat lud zur jährlichen Velobörse. Eine Woche später, am 29. März fand dann ein gemeindeübergreifender Vormittag zur Auseinandersetzung mit der psychischen Gesundheit statt.

Bereits am Freitagabend fanden zahlreiche Personen den Weg zum Saal, um ihre Fahrräder für den Verkaufstag abzugeben. Der Elternrat nahm die Räder entgegen und sorgte dafür, dass für den Samstag alles bereitstand.

Pünktlich um 9.30 Uhr öffneten sich die Türen zur Velobörse. Viele begeisterte Gäste stürmten in den Saal, um die besten Schnäppchen zu ergattern. Das Angebot war überwältigend: Neben einer Vielzahl von Fahrrädern gab es auch Kinderwagen, Fahrradanhänger, Kindersitze, Scooter, Rollerblades und Helme.

Besonders heiss begehrt waren die Kinderfahrräder, die im Nu vergriffen waren. Für die Kleinsten gab es eine breite Auswahl – vom Laufrad bis zum Fahrrad mit Streamern war alles dabei. Dieses Jahr wurden aber auch besonders viele Fahrräder für Erwachsene zum Verkauf angeboten.

Die nicht verkauften Artikel wurden entweder wieder von den Besitzerinnen und Besitzern abgeholt oder an das Liechtensteinische Hilfswerk gespendet, welches die Spenden dankend entgegennahm.

Ein herzliches Dankeschön geht an alle, die den Anlass mit dem zur Verfügung gestellten Material und mit ihrem Besuch ermöglicht haben, sowie an die Freiwilligen, die zum Erfolg der Velobörse beigetragen haben. Wir wünschen allen viel Freude und eine gute Fahrt mit ihren neuen Fahrrädern!



Während bei der Velobörse neben der Nachhaltigkeit auch die körperliche Gesundheit im Zentrum stand, lag der Schwerpunkt in der Folgeweche auf der psychischen Gesundheit. Am Vormittag des 29. März luden der Elternrat Gamprin, der Elternrat Ruggell und die Schulsozialarbeit Liechtenstein zu einem besonderen Erlebnisvormittag ein: Kinder und Eltern konnten gemeinsam wertvolle Zeit verbringen – verbunden mit spannenden, kreativen und entspannenden Aktivitäten. Die liebevoll gestalteten Stationen luden dazu ein, das Thema «Stärkung des psychischen Wohlbefindens» spielerisch und mit allen Sinnen zu erleben: ob in Bewegung, in der Natur, beim Malen, Ruhen oder im Gespräch – für alle war etwas dabei.

Ein herzliches Dankeschön geht an alle engagierten Helferinnen und Helfer sowie an die Organisatorinnen und Organisatoren, die diesen schönen Anlass mit viel Herzblut und Einsatz möglich gemacht haben.

Wir freuen uns bereits jetzt auf den nächsten gemeinsamen Anlass, den wir hoffentlich wieder mit ebenso viel Freude durchführen dürfen.

Ein besonderer Dank gilt auch der Gemeinde Ruggell für die freundliche Bereitstellung der Infrastruktur.





Mit Geschichten wachsen

Haben Sie sich schon einmal gefragt, warum ein Dreijähriger alle Automarken anhand der Logos benennen kann oder weshalb Kinder so eifrig eine Einkaufsliste kritzeln, obwohl sie noch nicht schreiben können?

Schon vor dem Lesen und Schreiben entwickeln Kinder grundlegende Fähigkeiten im Umgang mit Symbolen, Sprache und Schrift. Als Erwachsene begleiten wir sie in dieser wichtigen Entwicklung.

Die ersten Lebensjahre prägen den Wortschatz und das spätere Sprachverständnis. Studien zeigen, dass frühzeitige Sprachförderung durch Vorlesen und Geschichtenerzählen den schulischen, beruflichen und sozialen Erfolg eines Kindes steigert. Bücher erweitern den Wortschatz und fördern das Interesse an Lernen und Fantasie.

In der Schulbibliothek werden regelmässig öffentliche Veranstaltungen zur sprachlichen Frühförderung für Kinder angeboten. Die wöchentliche **Buchstartveranstaltung «Hoppa, hoppa Reiter»** findet immer freitags um 9.00 Uhr statt und richtet sich an die Kleinsten, um durch Lieder, Reime und Verse die Sprachentwicklung zu fördern. Zusätzlich findet die **Geschichtenzeit** einmal im Monat statt, immer am ersten Dienstag um 15.15 Uhr. Hier können Kinder in eine Welt voller Fantasie eintauchen, während ihnen spannende Geschichten vorgelesen werden.

Natürlich kommen auch die älteren Kinder nicht zu kurz. Schülern profitieren sie von **Autorenlesungen, Vorlesetagen, Erzählnächten** und **Buchvorstellungen**. Zudem haben sie die Möglichkeit, bei der **Medienauswahl mitzubestimmen**, um so aktiv in die Gestaltung ihres Leseangebots einbezogen zu werden.



Nicola Gulli übernimmt ab Herbst die Waldspielgruppe

Nach neun Jahren legen Valentina Bernegger und Manuela Kaufmann ihre Tätigkeit in der Waldspielgruppe nieder. Mit Nicola Gulli konnte in der Zwischenzeit ein Nachfolger gefunden werden. In diesem Beitrag stellt er sich kurz vor.

Ich bin Nicola Gulli. Bereits meine Kindheit in Balzers ist voll schöner Erinnerungen an die Zeit beim Spielen im Wald. Während meiner Lehrzeit im Metallgewerbe hat mir die Natur oft gefehlt, weshalb ich viel Zeit mit Reisen und Radfahren verbrachte – und mich für weitere Ausbildungen entschied: Als Landschaftsgärtner und als Natur- und Wildnistrainer. Seit 2019 leite ich die Schule wildnessen und erlebe, wie Kinder und Erwachsene draussen geradezu aufblühen.

Ich denke, dass nicht nur für Pflanzen und Tiere der natürlichste Lebensraum die freie Natur ist. Natürlich sind wir dankbar um ein Dach über dem Kopf und dürfen dieses auch geniessen. Doch wenn wir draussen sind, dann sind wir in Verbindung mit der Erde, auf der wir leben. Wir lernen ganz nebenbei sehr vieles über das Leben, die Jahreszeiten und uns selbst. Wir lernen, uns auf jedem noch so wackeligen Boden sicher zu bewegen und wir lernen, wie stark wir eigentlich sind.

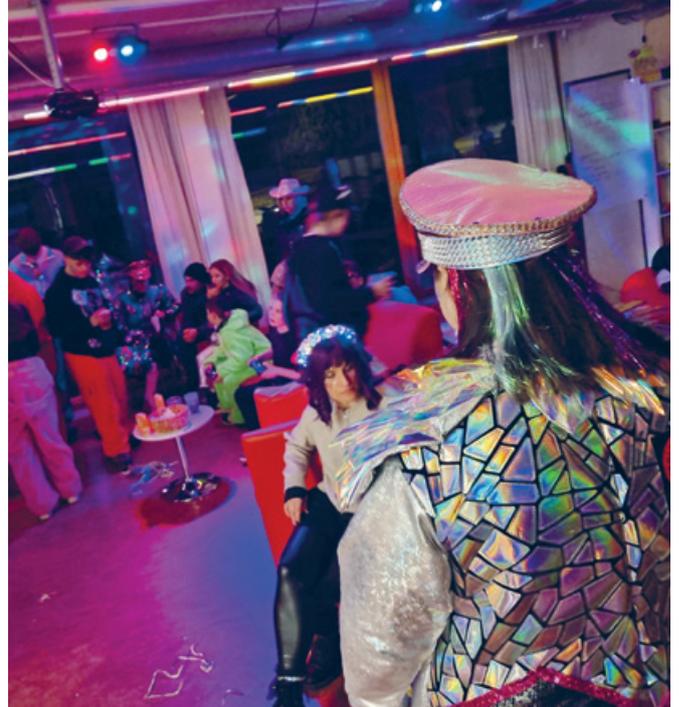
Mit Freude und Neugier wachsen und stärker werden

Von Anfang an habe ich in meiner Schule Camps für Kinder, Indianertage, Schnitzkurse und die Waldläuferbanden angeboten. Ich staune oft, wie offen Kinder für neues Wissen, neue Herausforderungen und auch für einen wertschätzenden Umgang mit der Umwelt sind. Während Kinder in der Natur lernen,

auf Pflanzen und auf Tiere achtzugeben, lernen sie ganz nebenbei auch einen guten Umgang miteinander. Sie lernen vieles über ihre eigenen Bedürfnisse, sie lernen, was nass und kalt bedeutet und auch, wie sie sich schützen können. Die Natur schenkt Kindern Mut, Selbstvertrauen und innere Stärke und meine Aufgabe ist es, sie dahin zu begleiten, in einem sicheren und vertrauten Rahmen.

Nach den Sommerferien werde ich nun die Waldspielgruppe in Ruggell übernehmen. Manuela Kaufmann und Valentina Bernegger haben mit ihrer grossartigen Arbeit bereits einen Weg bereitet, den ich nun fortführen darf. Dafür möchte ich mich herzlich bei den beiden bedanken.





Jugendarbeit RuGaSch Positive Entwicklungen und neue Schwerpunkte

In der Jugendarbeit RuGaSch hat sich in den letzten zwölf Monaten viel verändert. Mit einem neuen Team und klaren Vorstellungen wurde die Arbeit neu ausgerichtet. Jugendliche im Alter von zwölf bis 18 Jahren sind nun in den Treffs willkommen – mit einer Ausnahme in Gamprin, wo bereits Elfjährige teilnehmen dürfen.

Die Öffnungszeiten der Treffs wurden optimiert, sodass die Jugendlichen zwischen den Gemeinden wechseln und von einem vielfältigeren Angebot profitieren können. Ein zentraler Grundsatz unserer Arbeit ist die Partizipation: Die Jugendlichen sollen nicht nur Besuchende sein, sondern aktiv mitgestalten. Sie haben die Möglichkeit, Räume und Projekte nach ihren eigenen Vorstellungen zu gestalten und zu entwickeln. Dieses Konzept hat sich bewährt – die Besuchszahlen haben sich innerhalb eines Jahres mehr als verdreifacht. Viele Jugendliche nutzen die Offene Jugendarbeit (OJA) über die Gemeindegrenzen hinweg und besuchen die verschiedenen Treffs.

Offene Jugendarbeit und Jugendtreffs sind wichtiger denn je. Sie bieten Jugendlichen einen sicheren Raum, fördern soziale Kontakte und helfen, Einsamkeit und psychische Belastungen

zu mindern. Gerade in Zeiten zunehmender Digitalisierung schaffen sie echte Begegnungen und sinnvolle Freizeitangebote. Zudem unterstützen sie Jugendliche unabhängig von sozialer Herkunft, bieten Beratung in Krisensituationen und stärken soziale Kompetenzen. Jugendtreffs fördern Integration, Chancengleichheit und Demokratiebildung – und sind damit eine unverzichtbare Stütze für die Gesellschaft.

Geschlechtsspezifische Angebote – Ein neuer Fokus

Bisher lag der Schwerpunkt geschlechtsspezifischer Angebote oft auf der Mädchenarbeit. Ziel war es, ihnen geschützte Räume für genderspezifische Themen zu bieten. Auch in diesem Jahr wurden wieder Flyer an alle zehn- bis 14-jährigen Mädchen im Unterland verschickt. Wir möchten im zweiten Halbjahr mit den Angeboten auch ältere Mädchen erreichen.

Instagram: [@maedchen_power_unterland](https://www.instagram.com/maedchen_power_unterland)

Neu setzt sich die OJA verstärkt auch mit Jungenarbeit auseinander. Niederschwellige Angebote sollen den Jugendlichen Raum für wichtige Themen bieten. Unser Mitarbeiter Francesco Loher hat dies bereits aufgegriffen und mit einer Gruppe Jungs einen Ausflug in den Säntispark unternommen. Dabei zeigte



sich eine spannende Dynamik: Während die Jüngeren ihren Mut an den steilen Rutschen erprobten, tauschten sich die älteren Jugendlichen entspannt im warmen Solebad über ihre Wochenendpläne aus. Diese altersbedingten Unterschiede in Interessen und Themen sind für unsere Arbeit besonders wertvoll.

Psychische Gesundheit im Fokus

Seit diesem Jahr gibt es innerhalb der OJA Liechtenstein erstmals eine Fachgruppe, die sich mit dem Thema «Psychische Gesundheit bei Jugendlichen» befasst. Nina Köhlmeier (Mal- und Gestaltungstherapeutin in Ausbildung) und Lara Lotzer – beide aus dem RuGaSch-Team – vertreten die Fachgruppe Psychische Gesundheit.

Der Handlungsbedarf ist gross: Erschreckende Zahlen belegen einen steigenden Konsum von Antidepressiva unter Jugendlichen sowie eine Zunahme psychischer Erkrankungen, insbesondere bei jungen Mädchen. Die Fachgruppe konzentriert sich daher sowohl auf Prävention als auch auf konkrete Unterstützungsmassnahmen.

Der Vortrag von Prof. Dr. Wieber vom Institut Public Health der Zürcher Hochschule im Rahmen der Ausstellung «Take Care. Die psychische Gesundheit von Kindern und Jugendlichen stärken» im Gasometer in Triesen behandelte zentrale Fragen:

- Wie geht es unseren Kindern und Jugendlichen?
- Welche Belastungen bringt die heutige Zeit mit sich?
- Welche Massnahmen fördern ihre psychische Gesundheit?
- Wann ist es Zeit, Hilfe zu holen?

Diese Erkenntnisse fliessen direkt in unsere Arbeit ein – sei es durch niederschwellige Angebote in den Jugendtreffs oder grössere Projekte. Gleichzeitig liegt die Verantwortung nicht nur

bei uns, sondern in der gesamten Gesellschaft. Schon kleine Massnahmen wie regelmässige Bewegung (mindestens 60 Minuten täglich, laut WHO) können einen präventiven Effekt haben.

Mit steigenden Besuchszahlen in unseren Treffs nehmen auch Gespräche über psychische Belastungen zu. Jugendliche vertrauen sich uns an und suchen Rat. Daher legen wir grossen Wert darauf, uns kontinuierlich weiterzubilden und für diese Themen sensibilisiert zu bleiben.

Fasnachtsparty in Gamprin – Ein voller Erfolg

Auch in diesem Jahr wurde die Fasnacht im Ländle ausgelassen gefeiert. In Zusammenarbeit mit den Buschmönsherle öffnete der Jugendtreff Cosmos an zwei Wochenenden seine Türen für eine Fasnachtsparty. Während die Erwachsenen nach dem Umzug weiterfeierten, sorgten wir im Treff für gute Stimmung bei Kindern und Jugendlichen.

Besonders am zweiten Wochenende war der Andrang enorm: Über 100 Personen feierten gemeinsam beim Jugendtreff und genossen das bunte Treiben. Diese gelungene Kooperation zeigt, wie wertvoll gemeinschaftliche Veranstaltungen für die Jugendarbeit und das Dorfleben sind.

Für mehr Bilder oder Infos folgt uns gerne auf Instagram oder Facebook: **@jugendarbeit_rugasch**



www.oja.li



In Ruggell wurde gefeiert

Am 8. Dezember 2024 folgten 175 Seniorinnen und Senioren der Einladung der Gemeinde zur alljährlichen Weihnachtsfeier. Der Saal platzte fast aus allen Nähten, was der besinnlichen Stimmung aber keinen Abbruch tat, sondern das gesellige Miteinander zum Ausdruck brachte.

Nach der Begrüssung durch Vorsteher Christian Öhri spielte die Ruggeller Jugendmusik einige Weihnachtslieder. Editta Jenal und ihr Team sorgten wieder für die kulinarischen Köstlichkeiten und begeisterten die Gäste mit ihren Kreationen. Dann wurde es auf einmal still im Saal. Der Überraschungsgast, der Nikolaus kam zu Besuch und wusste über den Vorsteher und die Kommissionsmitglieder so einiges zu berichten. Mit einem gemeinsamen Weihnachtslied ging der schöne Anlass danach zu Ende.



ten sich an einer riesigen Auswahl an selbstgemachten Kuchen und Torten erfreuen, die von den Kommissionsmitgliedern zubereitet wurden. Gegen Abend wurde zudem leckere Penne serviert, die bei allen grossen Anklang fand.

Dieses Fest war nicht nur eine Gelegenheit zum Feiern, sondern auch ein Ausdruck der starken Gemeinschaft der drei Gemeinden. Insgesamt war die Fasnachtsunterhaltung ein gelungener Anlass, der allen Beteiligten viel Freude bereitet und sicherlich noch lange positiv in Erinnerung bleiben wird.

Ein fröhliches Fest in Gamprin

Am 19. Februar folgten zahlreiche Seniorinnen und Senioren aus den Gemeinden Schellenberg, Gamprin und Ruggell der Einladung zur gemeinsamen Fasnachtsunterhaltung im wunderschön dekorierten Gemeindesaal in Gamprin.

Mit Musik, guter Laune und vielen tanzbegeisterten Gästen war in kurzer Zeit eine grossartige Stimmung im Saal. Für das kulinarische Wohl war ebenfalls bestens gesorgt. Die Gäste konn-

Die nächsten Anlässe:

Mittwoch, 21. Mai

Grillfest für die Ruggeller Seniorinnen und Senioren beim Vereinshaus Ruggell

Mittwoch, 18. Juni

Sommerfest für Seniorinnen und Senioren aus Ruggell, Gamprin, Schellenberg auf dem Dorfplatz Schellenberg

Donnerstag, 4. September

Senioren Ausflug der Gemeinde Ruggell

30 Jahre Sternsingeraktion



Gründungsmitglieder und Organisatoren Sternsingeraktion bis 2011: v. l. Maria Tschütscher, Markus Büchel, Irmgard Kind, Carmen Egger, Josefa Heeb, Leona Baumgartner

30 Jahre Sternsingeraktion in Ruggell

Die ersten namhaften Heiligen, die uns zu Beginn des Jahres begegnen, sind die Heiligen Drei Könige Caspar (Schatzmeister), Melchior (Lichtkönig) und Balthasar (Fürst des Glanzes) – Weise und Sterndeuter, welche einem Stern und einer inneren Erleuchtung folgend nach Bethlehem pilgerten, um den neuen König zu suchen und ihm Gold, Weihrauch und Myrrhe darzubringen.

In Anlehnung an diese schriftliche Überlieferung ziehen heute Sternsinger von Haus zu Haus, erfreuen die Bewohner der Gemeinden mit Liedern und Texten und verkünden die frohe Botschaft von der Geburt Jesu Christi. Dabei erhalten sie Spenden, welche wohlthätigen Zwecken zugutekommen. Zum besonders wertvollen liechtensteinischen Kulturgut zählt unser Brauchtum. Und zu den liechtensteinischen Bräuchen gehören auch die Heiligen Drei Könige mit dem Sternträger.

Vor 30 Jahren wurde auf Initiative des damaligen Pfarreirates die Sternsingeraktion in Ruggell ins Leben gerufen. Nach Zusage der finanziellen Mittel durch die Gemeinde, das Land sowie die Liechtensteinische Trachtenvereinigung mit Adulf Peter Goop konnten die Stoffe bestellt werden.

Aber zuerst mussten das Design der einzelnen Königskleider entworfen und Schnittmuster angefertigt werden. Beratende Hilfe erhielten wir von Marie Therese Real von der Trachtenvereinigung. Vier Ballen Stoff wurden angeliefert und nun kam die Schere zum Einsatz. Dank der zugezogenen Schneiderinnen Melitta Steneck und Elfriede Oehri gelang der Schnitt ohne Verluste. Nun konnten die Näharbeiten in Angriff genommen wer-

den. Zwölf fleissige Hände aus dem Pfarreirat fertigten ehrenamtlich unter der Leitung von Elfriede Oehri an elf Nachmittagen drei Sternsinger garnituren an. Filmmacher Ernst Egger hielt alle einzelnen Schritte in einem Film fest. Die Kopfbedeckungen, also die Kronen, wurden durch die Liechtensteinische Trachtenvereinigung in einer Hutfabrik in Bern angefertigt. Die Schatztruhen wurden in der Schule im Werkunterricht gebastelt.

Nach der Fertigstellung wurden die Sternsinger garnituren am Sonntag, 11. Dezember 1994 im Vereinshaus in einer kleinen Feierstunde geladenen Gästen wie dem Vorsteher, Mitgliedern des Gemeinderates, des Kirchenrates, der Kulturkommission etc. vorgestellt. Lehrer Thomas Goop animierte Schülerinnen und Schüler seiner Klasse, bei der Aktion als Könige mitzumachen und übernahm die Vorbereitung.



Kleideranprobe 1994



Organisatorinnen Sternsingeraktion ab 2012: v. l. Käthy Meyerhans, Irmgard Kind, Esther Büchel, Rosmarie Ganahl, Annemarie Büchel



Organisatorinnen Sternsingeraktion ab 2022:
v. l. h. Nadja Bonomessi, Esther Büchel, Jeannine Gerner
v. l. v. Rosmarie Ganahl, Annemarie Büchel

Im Januar 1995 war es dann so weit. Firmlinge der 5. Primarschulklasse zogen in ihren königlichen Kleidern stolz von Haus zu Haus, um Wärme und Licht in die Häuser zu bringen, aber vor allem, um für die Benachteiligten in der Dritten Welt Spenden entgegenzunehmen.

Damit alle Kinder, unabhängig von Religion, einmal eine Chance bekommen, mitzumachen, werden immer die Fünftklässler durch den Pfarrer und die Lehrpersonen animiert, teilzunehmen. Die Lehrpersonen erhalten einen Einsatzplan für alle drei Tage, auf dem sie dann zusammen mit den Schülerinnen und Schülern die Einsatzzeiten eintragen.

Die drei Gruppen sind an drei Tagen unterwegs und werden von Jugendlichen (meist ehemalige Sternsinger) oder Erwachsenen begleitet. Ein grosses Lob gebührt den Kindern und deren Begleitpersonen, die bei jedem Wetter – Windböen, Schneesturm, Regen – unermüdlich von Haus zu Haus ziehen.



In diesen 30 Jahren fanden die Sternsinger in Ruggell viele offene Türen. Durch Publikationen weiss die Bevölkerung, an welchem Tag sie in ihrem Wohnviertel unterwegs sind. Dadurch werden die Sternsinger bereits erwartet.

Am Dreikönigstag wird die Sternsingeraktion mit einem Dankgottesdienst, in früheren Jahren mit Rollenspielen – Herodes – Gelehrte – Hirten etc. – abgeschlossen. Dazu sind alle Pfarreiangehörigen herzlich eingeladen. Der Gottesdienst wird seit Beginn gesanglich durch den MGV Kirchenchor unter der Leitung von Jürg Bokstaller umrahmt.

Die Kinder werden an allen Tagen von den fünf ehrenamtlichen Organisatorinnen der Sternsingeraktion betreut. Jedes Kind erhält als Erinnerung eine Urkunde mit diversen Fotos. Möge sie der Gedanke des Teilens mit Bedürftigen ein Leben lang begleiten.

Nach Beendigung der Aktion werden die Sternsingerkleider vom Organisationsteam gereinigt und im Vereinshaus aufbewahrt.

Wir danken allen Einwohnerinnen und Einwohnern von Ruggell von Herzen für die freundliche Aufnahme der Sternsinger und die grosszügige Unterstützung. In den letzten 30 Jahren kamen mit der anfänglichen Verdoppelung durch den LED rund eine halbe Million Franken zusammen.

i.N.d. Organisationsteams der Sternsingeraktion Ruggell
Irmgard Kind



www.youtube.com/watch?v=7BoA4FsjjNA

Aus dem Leben der Pfarrei St. Fridolin



Ambrosiusfeier am 8. Dezember 2024

Die liechtensteinischen Imker trafen sich in der Pfarrkirche Ruggell zur Andacht und anschliessend im Vereinsraum des Musikhauses zum gemütlichen Teil der Ambrosiusfeier.

Weihnachten 2024



Weihnachtliche Bilder aus der Pfarrkirche und vom weihnachtlich geschmückten Kappile auf der Bangserwesa.



Vorstellung der Firmkandidaten

Im Pfarrgottesdienst am 2. Februar stellten sich die Firmkandidatinnen und -kandidaten vor, die am 25. Mai durch den Apostolischen Administrator Bischof Dr. Benno Elbs das Sakrament der heiligen Firmung empfangen werden.

Fridolinsnachmittag am 6. März

Nachdem im vergangenen Jahr der Platz im Vereinsraum des Musikhauses eng wurde, fand der Fridolinsnachmittag in diesem Jahr im Foyer des Gemeindesaals statt, wo etwa 80 Anwesende einen frohen und gemütlichen Nachmittag zu Ehren unseres Pfarr- und Kirchenpatrons Fridolin von Säckingen verbringen durften.

Der MGV Kirchenchor und das Vokalensemble Nameless gaben mehrere Lieder zum Besten. Für einen feinen Zvieri sorgte der Pfarreirat. Der Film von Ernst Egger «Einführung des Sternsinger-Brauchtums in Ruggell 1994–1995» weckte schöne Erinnerungen an die erste Sternsingeraktion in Ruggell. In den vergangenen 30 Jahren haben die Ruggeller Sternsinger über 458'000 Franken für Hilfsprojekte in der ganzen Welt gesammelt.





Grosszügige Unterstützung der Sternsingeraktion

Das Organisationsteam der Sternsingeraktion bedankt sich herzlich bei der Bevölkerung von Ruggell für die Grosszügigkeit und den freundlichen Empfang der Sternsinger. Die Kinder haben sich sehr über die Gaben und die positiven Rückmeldungen gefreut.

Die drei Sternsingergruppen durften in den drei Tagen, in denen sie von Haus zu Haus zogen und den Segen Christi in die Häuser brachten, die stolze Summe von 22'827.45 Franken entgegennehmen. Folgende Projekte können nun mit dem vollen Betrag unterstützt werden:

- Projekte in Kairo, Ägypten: Hygienische und medizinische Versorgung in Manschiyyet Nasser und Geziret-Al-Dahab
- Projekt in Kambodscha: Grundschule in Kamphun

Das grossartige Ergebnis verdanken wir vor allem den bereitwilligen Schülerinnen und Schülern und ihren ehrenamtlichen Begleitpersonen. Möge die Erinnerung an das erfolgreiche Sternsingen sie noch lange begleiten.

Ein herzliches Dankeschön an alle, die diese Aktion ermöglicht haben:

- Gemeinde Ruggell
- Primarschule Ruggell und die Lehrpersonen der 5. Klassen
- Hauswart des Musikhauses und Musikverein Frohsinn Ruggell
- Pfarreirat Ruggell für den feinen Kuchen
- Köche Sigi Hasler, Reto Jenal und Josef Mali für die köstlichen Mittagessen
- Josef Mali für die grosszügigen Getränkespenden

Ein herzliches Vergelt's Gott geht auch an Herrn Pfarrer Markus Walser, der den Dankgottesdienst am 6. Januar zelebrierte und das Sternsingerlied im Religionsunterricht perfekt einstudierte, an die Mesmerin Carmen Egger und den Organisten Jürg Bokstaller mit dem Männerchor Ruggell.

Das ehrenamtlich tätige Organisationsteam der Sternsingeraktion Ruggell dankt der Bevölkerung für das entgegengebrachte Vertrauen und wünscht allen ein friedvolles und glückliches Jahr mit viel Freude und bester Gesundheit.

Erwachsenenbildung Stein Egerta: Neue Kurse in Ruggell

Nähere Informationen erhalten Sie bei Manuela Kaufmann,
Gemeindeverantwortliche Ruggell unter +423 377 49 32 oder
manuela.kaufmann@ruggell.li. Anmeldungen sind direkt unter
www.steinegerta.li möglich.



Fatburner-Bauchkiller am Montagmorgen

Der Name ist Programm

Start: Montag, 5. Mai, 8.45 bis 9.45 Uhr

Leitung: Sabrina Nachbaur



Luftige Libellen aus Draht und Perlen

Ein dekorativer Sommernachtstraum

Start: Mittwoch, 7. Mai, 19.00 bis 21.30 Uhr

Leitung: Elke Rath-Nägele



Heilpflanzenspaziergang

In die spannende Welt eintauchen

Start: Mittwoch, 14. Mai, 19.00 bis 21.00 Uhr

Leitung: Anna Steffen Squindo



Kompostieren im Hausgarten

Terra Preta, das schwarze Gold

Start: Samstag, 24. Mai, 9.00 bis 13.00 Uhr

Leitung: Tania Oehri

www.steinegerta.li

**stein
egerta**
bildet.



Hauptsächlich wurden Verpackungen und Zigaretten gefunden



Viele kamen mit dem Fahrrad zur «Umweltpotzete»



24 Bienle, Wölfe und Pfadis halfen beim Suppentag mit



Mehr als 120 hungrige Gäste galt es zu verpflegen

Doppelrekord am Suppentag und kuriose Funde bei der Umweltpotzete

Erstmals ist es den Gästen des Suppentags gelungen, die Pfadi-Belegschaft ins Schwitzen zu bringen: Um 12.30 Uhr waren die Töpfe leergegessen. Dabei hatte die Abteilung dieses Jahr extra mehr Suppe gekocht. Und auch die Umweltpotzete eine Woche später war ein voller Erfolg.

Eigentlich ist der Suppentag längst ein Selbstläufer. Der Ort ist gesetzt, es melden sich zahlreiche Helferinnen und Helfer und man weiss, mit wie vielen Gästen man etwa rechnen muss. Doch die Ausnahme bestätigt bekanntlich die Regel. Allein die Anmeldung von 24 Bienle, Wölfe und Pfadis für den 16. März veranlasste das Team um Maja Büchel dazu, 30 zusätzliche Portionen Suppe zu kochen. Und das war keineswegs vergebens. Keine halbe Stunde nach der Türöffnung waren fast alle Plätze besetzt. Eine Schätzung ist schwierig, doch gehen die Pfadis von einem neuen Rekord aus: Mehr als 120 Gäste. So war es nur eine Frage der Zeit, bis die selbstgemachte Gerstensuppe – klassisch und vegetarisch – bald zur Neige gehen würde. Die letzten Gäste mussten gar mit einer Gerstensuppe aus der Dose getröstet werden.

1'670 Franken für Nepal gesammelt

Der grosse Andrang führte auch dazu, dass die Spendenkasse noch praller gefüllt war als in den Vorjahren. Rund 1'670 Franken warfen die Gäste ein. Privatpersonen haben den Betrag noch auf 2'500 Franken erhöht. Alle Spenden kommen dem Basic Help for Nepal e.V. (Eschen) zugute.

Vergessen und vom Winde verweht

Die positive Nachricht zur diesjährigen Umweltpotzete zuerst: Noch während die über 40 Freiwilligen am 22. März unterwegs waren, zeichnete sich ab, dass weniger Abfall zusammenkommen würde als in den Vorjahren. Nichtsdestotrotz fanden die Teams im Siedlungsgebiet, im Riet und entlang des Rheindamms kuriose Hinterlassenschaften. Darunter ein Kissen, ein alter Ski, eine verrostete Sauerstoffflasche sowie drei einzelne Schuhe. Das Kissen hatte sich im Geäst eines Baums verfangen – wohl ein Zeugnis des Föhnsturms vom Vortag. Den Grossteil des gesammelten Abfalls machten aber wie üblich Verpackungen und Zigarettenstummel aus.

Dieses Mal fand der traditionelle Grillplausch im Anschluss an die Umweltpotzete nicht beim Werkhof statt, sondern beim Vereinshaus, um die Pfadiabteilung sichtbarer zu machen. Immerhin waren an diesem Tag 16 Leiterinnen und Leiter im Einsatz.



www.pfadiruggell.li



v.l. Micha Büchel, Nico Büchel und Janik Brunhart

Ruggell 1 gewinnt die Gemeindestaffel

Strahlender Sonnenschein, hervorragend präparierte Loipen und ein spannendes neues Wettkampfformat prägten die Langlauf-Landesmeisterschaften 2025, die zum Saisonabschluss in Steg ausgetragen wurden.

Erstmals fand der Bewerb in Form eines Staffell Rennens statt, bei dem jeweils drei Läufer pro Gemeinde ein Team bildeten – ein neues Format, das auf Anhieb für Begeisterung sorgte. Insgesamt elf Staffeln aus dem ganzen Land stellten sich der Herausforderung.

Die Staffel Ruggell 1 mit Micha Büchel, Nico Büchel und Janik Brunhart setzte sich dabei gegen eine starke Konkurrenz durch und holte sich den Premiersieg in der freien Technik (Skating) über zehn Kilometer. Auf Rang zwei reihte sich Schaan 1 ein, gefolgt von der Mixedstaffel Schaan/Balzers 2.

Jeder Athlet hatte somit knapp 3,3 Kilometer zu absolvieren und diese individuelle Laufzeit bildete schliesslich die Grundlage zur Ermittlung des Einzellandesmeisters 2025. Dabei setzte sich Micha Büchel souverän durch und sicherte sich auch diesen Titel. Janik Brunhart komplettierte den Doppelsieg mit Platz zwei, während Nico Büchel mit Rang zwölf das starke Ruggeller Teamergebnis abrundete.



v.l. Roman Jenal, Stefan Kind, Roland Biedermann, Andreas Büchel (es fehlt Heimo Biedermann)

Ereignisreiches Frühjahr bei der Ruggeller Feuerwehr

Vom traditionellen Unterhaltungsabend im Januar über die Generalversammlung im Februar hin zu einem Fest für die gesamte Bevölkerung, welches uns noch bevorsteht: Im ersten Halbjahr hat die Freiwillige Feuerwehr eine gut gefüllte Agenda.

Am 10. und 11. Januar lud die Freiwillige Feuerwehr Ruggell zu ihrem traditionellen Unterhaltungsabend ein. Aufgeführt wurde eine Komödie in zwei Akten mit dem Titel «Immer Ärger mit Emili(y)» von Claudia Gysel. Die Lachmuskeln wurden an diesem Wochenende ganz schön strapaziert.

Bereits um 18.30 Uhr öffneten sich die Türen und ein zahlreiches Publikum strömte herbei. Die mit leiblichen wie kulturellen Leckerbissen angelockten Gäste füllten bald den Saal bis auf den letzten Platz. Am Samstagabend sorgte das Gerhard Gabriel Trio für Stimmung. An beiden Abenden wartete nach dem Theater eine Bar auf die Besucherinnen und Besucher. Am Samstagabend gab es zusätzlich eine reichhaltige, schöne und grosse Tombola.

Die Freiwillige Feuerwehr bedankt sich bei allen Gönnern und Sponsoren für die grosszügige Unterstützung und bei allen Theaterfreunden für ihren Besuch. Ein grosser Dank gilt auch der Theatergruppe sowie allen Mitgliedern der Freiwilligen Feuerwehr Ruggell, die zum guten Gelingen dieses Anlasses beigetragen haben.

Generalversammlung der Freiwilligen Feuerwehr

Am 14. Februar fand die Generalversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Ruggell statt. Ein besonderes Highlight war die Auszeichnung von Roland Biedermann als Ehrenkommandant-Stellvertreter. Roland war über 25 Jahre als Vorstandsmitglied und von 2005 bis 2014 sowie von 2017 bis 2025 als Kommandant-Stellvertreter tätig.

Ein weiteres Highlight war die Ehrung der Jubilare Stefan Kind und Heimo Biedermann für jeweils 25 Jahre Mitgliedschaft. Die Freiwillige Feuerwehr gratulierte und bedankte sich bei den Jubilaren und bei Roland Biedermann mit einem tosenden Applaus und mit einem Präsent sowie einer Ehrenurkunde als Anerkennung für die geleisteten Dienste.

Da sich Roland Biedermann nicht mehr zur Wiederwahl als Kommandant-Stellvertreter zur Verfügung stellte, konnte der Vorstand erfreulicherweise Andreas Wohlwend zur Wahl vorschlagen. Zudem stand die Wiederwahl des Präsidenten sowie des Schriftführers auf der Traktandenliste. Die Mitglieder bedankten sich bei allen Gewählten für ihre Bereitschaft und zur Wahl ebenfalls mit einem gebührenden Applaus.

Der Vorstand setzt sich nach den jeweils einstimmigen Erneuerungswahlen und der Neuwahl des Kommandanten-Stellvertreters wie folgt zusammen: Roman Jenal (Präsident), Christian Geistor (Präsident-Stv.), Andreas Büchel (Kommandant), Andreas Wohlwend (Kommandant-Stv.), Lukas Zopfi (Kassier), Christopher Walch (Materialwart) und Sandro Röschli (Schriftführer).

Einladung zum Strossahock «Im Darf för's Darf»

Die Freiwillige Feuerwehr lädt die Ruggeller Bevölkerung am 24. Mai ab 16.00 Uhr zum ersten Strossahock unter dem Motto «Im Darf för's Darf» beim Feuerwehr Depot in Ruggell ein. Wir freuen uns auf eine rege Teilnahme und auf ein gemütliches Fest.

Im Folgenden finden Sie für Interessenten oder für Anfragen die Kontaktdaten des Präsidenten und des Kommandanten der Feuerwehr Ruggell.

Kontaktdaten:

Präsident:	Kommandant:
Roman Jenal	Andreas Büchel
Mühlegarten 5	Rotengasse 10
9491 Ruggell	9491 Ruggell
M +41 79 489 55 03	M +41 78 770 01 29
jenal@adon.li	a_buechel@adon.li



www.feuerwehr-ruggell.li



Der MGV Kirchenchor engagiert im Einsatz für die Gemeinde

In unserer Gemeinde umrahmt und verschönert der MGV Kirchenchor mit seinen Auftritten weltliche und kirchliche Feste und Feiern. Das Frühjahr bringt alljährlich eine Reihe von Einsätzen. An der Sonntagsmesse zum Patrozinium am 2. März erklang die dreistimmige «Missa sedes sapientiae» von Josef Gruber (1855–1933). Bei dieser Gelegenheit wurde auch der Vereinspräsident Franz Haldner für 20 Jahre Kirchengesang geehrt.

Am selben Nachmittag erfolgten noch Chorauftritte bei der Krankensalbung in der Pfarrkirche sowie im Pflegeheim St. Martin in Eschen. Wenige Tage danach, am 6. März, umrahmte der Männerchor den Fridolinsnachmittag im Foyer des Gemeindesaals mit heiteren Liedern.

Der nächste Auftritt des Kirchenchors hat bei der Palmweihe und Messe am Palmsonntag mit dem Gesang geistlicher Motetten zur Fastenzeit stattgefunden. Am Karfreitag war die MGV Sängergruppe «Schola Fridolini» mit gregorianischen Chorälen im Einsatz und am Ostersonntag wiederum der komplette Chor mit der «Messe brève No. 7» von Charles Gounod. Bei der Umrahmung der Messe im Kapuzinerkloster Feldkirch am 24. April erklang wieder die «Missa Sedes sapientiae» von Josef Gruber.

Der MGV Kirchenchor verschönert dann weiters am Sonntag, 11. Mai (Muttertag), die Maiandacht vor allem mit Marienliedern. Er wird sodann auch an Pfingsten und an Fronleichnam die Gottesdienste musikalisch bereichern.

Wie man sieht, ist der MGV Kirchenchor unter seinem umtriebigen Dirigenten Jürg Bokstaller immer wieder sehr aktiv im Einsatz, um über das Jahr hinweg seinen musikalischen Beitrag zum kulturellen Leben in der Gemeinde zu leisten.



Sicherlich gibt es in Ruggell und Umgebung noch Männer, die Freude am Singen haben. Diese Freude genügt: Weitere Vorkenntnisse werden im Ruggeller Männerchor nicht erwartet. Und mit der Freude am Singen darf man sich in diesem Chor immer willkommen fühlen. Mehr Informationen sind auf der Homepage zu finden oder durch Nachfragen bei einem der Sänger.

Dr. Hubert Büchel, Schriftführer MGV Kirchenchor

www.mgv-ruggell.com





Frühlingskonzert: Ein Zirkuszauber für Gross und Klein

Am 6. April verwandelte sich die Bühne des Gemeindefests Ruggell in ein wahres Zirkusparadies. Das Frühlingskonzert der Singgruppe «Piccolinos», «Cantandos» und «For You» begeisterte sowohl die kleinen als auch grossen Gäste mit einer einzigartigen und kunterbunten Zirkus-Show.

Die Kinder, die mit viel Enthusiasmus und Freude auf der Bühne standen, waren in fantasievollen Zirkusoutfits – vom Clown bis zum Akrobaten – gekleidet, die den Zirkuszauber auf der Bühne lebendig werden liessen. Unterstützt wurde das Konzert von der renommierten Zirkustheater-Compagnie Tarkabarka, bestehend aus Anna Kostyál-Büchel und Bálint Kostyál, die mit beeindruckenden Akrobatik-Einlagen das Publikum verzauberten und die Kinder in ihre Rollen als Zirkusartisten vollends eintauchen liessen.

Das Programm des Konzerts war ebenso vielfältig wie der Zirkus selbst. Von mitreissenden Akrobatikstücken bis hin zu tollen fremdsprachigen Liedern. Die Kinder trugen ihre Lieder mit so viel Hingabe und Ausdruck vor, dass es unmöglich war, sich nicht von der positiven Energie anstecken zu lassen. Der Zirkuszauber lag förmlich in der Luft sowie der Geruch von Popcorn, das den Gästen serviert wurde. Die Gäste, von jung bis alt waren sich einig: Es war ein unvergessliches Erlebnis, das die Herzen höherschlagen liess.

Namensänderung der Singgruppe

An der Generalversammlung vom 20. Februar stellte der Vorstand an die Vereinsmitglieder den Antrag auf Neufassung der

Statuten und Änderung des Namens. Beides wurde an der GV einstimmig angenommen. Die Singgruppe wird ab sofort nicht mehr den Namen «Singgruppe Gamprin/Ruggell» tragen, sondern künftig «Singgruppe Ruggell» heissen. Alle Interessierten aus den umliegenden Gemeinden sind aber natürlich nach wie vor eingeladen, der Gruppe als Sängerinnen und Sänger beizutreten. Die Singgruppe steht allen offen, die Freude am Singen haben!

Jeannine Gerner-Elkuch und Alexandra de Ruijter-Kaufmann haben sich für weitere zwei Jahre zur Wahl gestellt. Marina Stupan-Walch übernimmt das Amt als Kassiererin. Monika Büchel-Marxer und Patricia Oehry Barboza sind neu im Vorstand und übernehmen das Amt als Beisitzerinnen. Bert Marxer und Regina Sele-Hasler verlassen den Vorstand. Ihnen gebührt ein herzliches Dankeschön für Ihr grosses Engagement während der letzten Jahre.

«Mini-Singa» – Spielerisch die Welt des Gesangs entdecken

In der Mini-Singgruppe werden spielerisch Lieder, Verse und Liedspiele unter der Leitung und Organisation von Rahel Oehri-Malin gelernt und gepflegt. Kleinen Kindern wird ein natürlicher Zugang zur Musik und zum Singen ermöglicht. Das Angebot richtet sich an Kinder von ca. drei bis fünf Jahren in Begleitung einer erwachsenen Person (Eltern, Grosseltern, Gotta, Götti, usw.). Anmeldung per E-Mail unter info@singgruppe.li.





Generalversammlung Musikverein Frohsinn Ruggell

Dieses Jahr wurde die Generalversammlung des Musikvereins Frohsinn kurzfristig um einen Tag auf den 8. Februar vorverlegt. Dies aufgrund der Landtagswahlen. Die Mitglieder trafen somit am 8. Februar im Aufenthaltsraum des Musikhauses ein und die Generalversammlung konnte pünktlich um 18.02 Uhr beginnen.

Im Vereinsjahr 2024 wurden 54 Vollproben durchgeführt. Als Ausrückungen spielten wir an diversen kirchlichen Anlässen wie dem Weissen Sonntag, beim 150-Jahr-Jubiläum unserer Pfarrei und wir umrahmten die Messe für die verstorbenen Mitglieder. Viele Highlights hatten wir in diesem Jahr: Unter anderem gaben wir ein Kirchenkonzert, nahmen am Wertungsspiel am Kantonalen Musikfest in Mels teil und gingen auf einen schönen Ausflug nach Andrian im Südtirol.

Bei der diesjährigen Generalversammlung standen gemäss Statuten die Ämter Vizepräsident, Kassier und Jugendleitung zur Wahl. Dankenswerterweise stellten sich Manuel Marxer als Vizepräsident sowie Brigitte Hasler als Kassierin zur Wiederwahl. Joel Biedermann hat, wie schon vor einem Jahr angekündigt, das Amt als Jugendleiter abgegeben. Nochmals herzlichen Dank für deinen Einsatz.

Glücklicherweise konnten wir eine tolle Nachbesetzung mit Katya Büchel in Zusammenarbeit mit Theresia Rädler-Büchel finden. Alle Wieder- und Neuwahlen wurden einstimmig angenommen.

Somit setzt sich der Vorstand für das Jahr 2025 neu wie folgt zusammen:

Präsident:	Marco Pfeiffer
Vizepräsident:	Manuel Marxer
Sekretärin:	Sabine Büchel
Kassierin:	Brigitte Hasler
Schriftführerin:	Sarah Biedermann
Jugendleiterin:	Katya Büchel
Personalverantwortliche:	Claudia Vogt

Anschliessend an die GV gingen wir zum gemeinsamen Abendessen ins Restaurant Tang.

Ausblick

Wir sind bei der feierlichen Eröffnung des slowUps in Ruggell am 4. Mai und beim Weizenbierfest in Triesenberg am 31. Mai mit dabei. Unser traditionelles Platzkonzert findet wie gewohnt am Freitag, 4. Juli statt.

Wir freuen uns auf das neue Vereinsjahr und auf ein Wiedersehen mit euch bei unseren Anlässen.

www.mvruggell.li



Musikverein
Frohsinn Ruggell



Volles Programm im Tal der Könige

Die Fasnacht 2025 ist bereits wieder Geschichte. Deshalb blicken die Ruggeller Narren auf eine intensive aber auch wunderschöne 5. Jahreszeit zurück.

Auch diese Saison führten wir am 11.11. um 11.11 Uhr unsere Schlüsselübergabe durch, an der uns Vorsteher Christian Öhri den Schlüssel seiner Pyramide übergab. Damit starteten wir die offizielle Fasnacht. Gleichzeitig bekamen wir die Aufgabe, uns um die geistige Gesundheit der Ruggeller Bevölkerung zu kümmern. Diesen Auftrag haben wir an unserer Unterhaltung dann auch umgesetzt, indem wir den anwesenden Gästen die Geschichte des alten Ägyptens näherbrachten.

In der Adventszeit organisierte die Narrenzunft wie bereits in den Vorjahren ein Adventslicht auf dem Festplatz hinter dem Musikhaus. Zur Abwechslung durften wir endlich einmal Weihnachts- statt Fasnachtslieder spielen.

Fasnacht 2025

An einem Grillfest letzten Sommer entschieden wir uns für das Motto «Narrenzunft im Tal der Könige». Dementsprechend haben wir unseren Wagen an der LIHGA neu gestaltet. Im Januar haben wir den Wagen dann fertiggestellt. Neben einigen Ausbesserungen an den Motiven wurden auch punktuell Verbesserungen an der Ausrüstung und Ausstattung des Wagens vorgenommen.

Heuer begleiteten uns 40 Kinder aus Ruggell, was wiederum Rekordwert bedeutet. Diese wurden mit einem Anmeldeformular über die Möglichkeit informiert, zusammen mit der Narrenzunft an den Umzügen in Vaduz, Schaan und Mauren teilzunehmen. Die Daten der Kinder wurden aufgenommen, ebenso deren Kleidermasse für die Umsetzung der Kostüme. Im Januar schneiderten die Damen der Narrenzunft dann die Kostüme für die Kinder.

Den Auftakt der Hauptfasnacht 2025 bildete auch dieses Jahr die Wagentaufe. Anschliessend ging es auch schon an den ersten Umzug nach Gams bei schönstem Wetter und vor grossem Publikum. Nach dem Umzug in Gams nahm die Narrenzunft

Ruggell mit den Kindern aus dem Dorf an den Umzügen in Vaduz, Schaan und Mauren teil. Den Abschluss bildete traditions-gemäss unser Umzug in Ruggell, der bei der Kirche startete und zum Saal führte, an dem wir seit Jahren von den Tuarbagütern aus Eschen und dem TTC begleitet werden. Mit den 40 Kindern gab die Narrenzunft an den Umzügen ein grandioses Bild ab.

Dieses Jahr luden wir fünf Guggamusiken an unser Mönsherle in Ruggell ein. Nacheinander traten die Schneggahüsler Frastanz, die Plünderhüsler Schaan, die Moschtgügeler Triesen, die Pföhrassler Balzers und zuletzt die Wildmandli aus Triesenberg auf. Wir durften wieder zahlreiche Gäste empfangen, darunter auch viele Familien.

Dieses Jahr führten wir wieder unseren traditionellen und legendären Unterhaltungsabend im vollen Saal durch. In diversen Sketches und am Stammtisch mussten vor allem die Oberländer dran glauben – wie es sich gehört. Unterstützt wurden wir dabei vom Turnverein Ruggell mit diversen Tanzeinlagen, Nicole und Hans Öhri als Asterix und Obelix sowie der Feuerwehr, die für unsere Verpflegung gesorgt hat.

Am Dienstagnachmittag führten wir unseren traditionellen Kindernachmittag durch. Nach dem Umzug übergaben wir im Saal den Schlüssel des Rathauses wieder an Vorsteher Christian Öhri, ungern, aber er wollte ihn ums Verrecken zurückhaben. An der Kinderfasnacht durften wir uns über regen Besuch aus den Gemeinden Ruggell, Schellenberg und Gamprin/Bendern freuen. Tatsächlich hatten wir noch mehr Gäste als letztes Jahr, auch entlang der Kirchstrasse.

Dank

Unsere zahlreichen Anlässe wären ohne Unterstützung nicht möglich. Deshalb möchten wir uns bedanken:

- Bei Vorsteher Christian Öhri, der mit seiner lockeren Art alle schrägen Ideen der Narrenzunft Ruggell unterstützt.
- Bei der Gemeindeverwaltung für die Unterstützung in allen Belangen und Anliegen.
- Bei der Hauswartung und dem Werkhof, die uns im und um den Saal tatkräftig unterstützt haben.
- Beim Turnverein, der uns mit diversen Tanzeinlagen an der Unterhaltung unterstützt hat.
- Bei Nicole und Hans Öhri, die als Asterix und Obelix die Bühne gestürmt haben.
- Bei der Feuerwehr, die uns an der Unterhaltung in der Küche geholfen hat.
- Bei unseren Sponsoren, ohne die wir den gesamten Aufwand gar nicht stemmen könnten.
- Bei der Ruggeller Bevölkerung für die Teilnahme an unseren zahlreichen Aktivitäten. So macht es Spass, die Fasnacht in Ruggell zu organisieren.

Lätta, Lätta Knätta!
Eure Narrenzunft Ruggell

www.nzr.li





GV Turnverein Ruggell

Am 21. Februar fand die Generalversammlung des Turnvereins Ruggell statt. Präsidentin Nadja Guntli begrüßte die zahlreich erschienenen Mitglieder und Ehrenmitglieder und gab einen detaillierten Jahresbericht, in dem sie das vergangene Jahr Revue passieren liess.

Nachdem die ersten Traktanden zügig behandelt wurden, folgten verschiedene Ehrungen. Gabi Büchel wurde in Anerkennung ihrer 30-jährigen Mitgliedschaft, ihrer langjährigen Tätigkeit als Leiterin und ihres unermüdlichen Engagements im Vorstand die Ehrenmitgliedschaft verliehen. Erfreulicherweise konnten einige Neumitglieder in den Verein aufgenommen werden. Bei den Wahlen wurden die bestehenden Vorstandsmitglieder für ein weiteres Jahr wiedergewählt und die Präsidentin bedankte sich herzlich bei ihren Vorstandskolleginnen für deren grossen Einsatz. Ursula Özkaya wurde einstimmig als Verstärkung des Vorstandsteams aufgenommen.

Ein grosser Dank wurde auch den Gönnern, Sponsoren und der Gemeinde Ruggell ausgesprochen. Sie ermöglichen dem Turnverein mit ihrer grosszügigen Unterstützung, die sportlichen und gesellschaftlichen Aktivitäten in diesem Umfang umzusetzen.



Fasnachtsturnstunde

Vor den Skiferien findet jedes Jahr die Fasnachtsturnstunde statt. Dann dürfen die Kinder und Jugendlichen verkleidet ins Turnen kommen. Für sie ist das jeweils ein Highlight, da sie wählen dürfen, welche Spiele gespielt werden. Es wird jongliert, ein Parcours aufgebaut und zu cooler Musik geturnt.

Der 50. Geländelauf am 30. März war ein besonderes Highlight im Jahresprogramm. Der Turnverein Ruggell durfte viele motivierte Läuferinnen und Läufer und zahlreiche Gäste auf dem Festplatz begrüssen, die gemeinsam dieses besondere Jubiläum feierten.



www.tvruggell.li



Erfolgreiches Judo Schülerturnier in Ruggell

Am 23. Februar verwandelte sich der Gemeindesaal in Ruggell wieder einmal in eine wahre Judohalle. Der Judoclub Ruggell lud zum Schülerturnier ein, bei dem Nachwuchsjudokas in den Altersklassen U9 bis U15 ihr Können unter Beweis stellten.

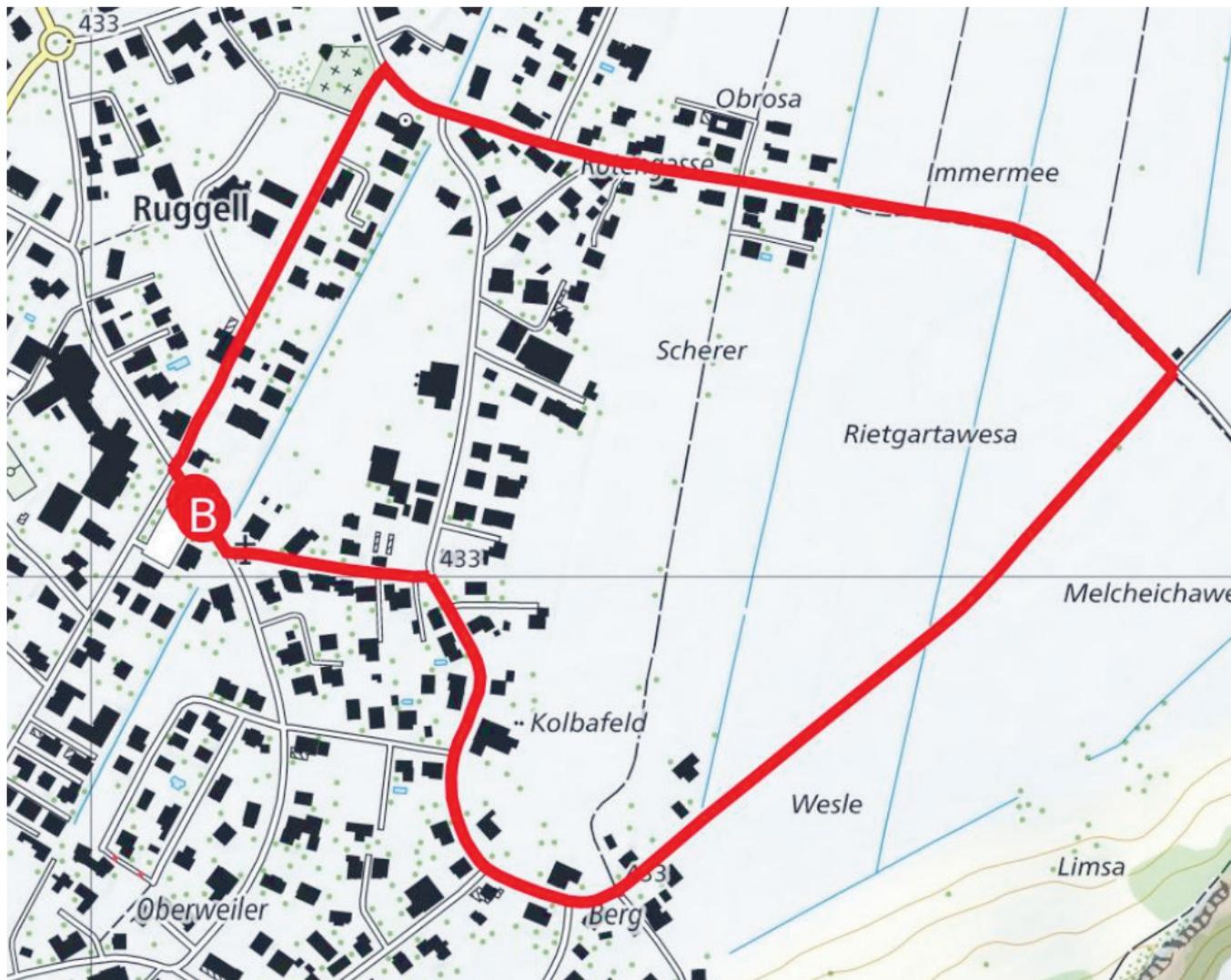
Insgesamt 253 junge Kämpferinnen und Kämpfer aus der Schweiz, Österreich, Deutschland, Frankreich und Liechtenstein nahmen an diesem Wettkampf teil.

Die zahlreichen Gäste erlebten packende Kämpfe, in denen die jungen Judokas ihr technisches Können, ihre Schnelligkeit und ihren Kampfgeist eindrucksvoll zeigten. Für einige war es das erste Turnier überhaupt – eine aufregende Erfahrung, die viel Mut und Einsatz von den jungen Athletinnen und Athleten erfordert. Umso erfreulicher war es, dass die jungen Judokas trotz Nervosität mit grossem Eifer auf der Matte standen und wertvolle Wettkampferfahrung sammelten.

Das Turnier war bestens organisiert und bot den Teilnehmenden faire Bedingungen, um sich sportlich zu messen. Der Judoclub bedankt sich bei allen Teilnehmenden, den Samaritern und den vielen freiwilligen Helfern, die diesen erfolgreichen Anlass auch 2025 wieder ermöglichten.

www.jcruggell.li





Ankündigung

Inline Event Liechtenstein

Am 10. Mai findet in Ruggell der siebte Inline Event Liechtenstein statt. Diese Veranstaltung ist Teil der Swiss Skate Tour 2025 und bietet verschiedene Kategorien für Teilnehmende, von Kids-on-Skates-Kursen über Team-Zeitfahren bis hin zur Liechtensteiner Landesmeisterschaft.

Aufgrund der Streckenführung sind einige Strassen von 12.00 bis 18.00 Uhr für den Strassenverkehr gesperrt. Für die betroffenen Anwohnerinnen und Anwohner wird ein provisorischer Parkplatz eingerichtet (Kiesparkplatz alte Sennerei). Zuschauerinnen und Zuschauer werden gebeten, die ausgeschilderten Parkplätze zu nutzen.

Programm

12.45 bis 14.45 Uhr	Kids-on-Skates-Kurs
12.45 bis 14.45 Uhr	Duathlon in Zusammenarbeit mit dem Triathlon Club Vaduz
13.00 Uhr	Beginn Startnummernausgabe und Eröffnung der Festwirtschaft
15.15 Uhr	Start Minis
15.30 Uhr	Start Kids
16.00 Uhr	Start Langstrecke / Fitness-Breitensport
16.01 Uhr	Start Junioren / Fun & Family
17.15 Uhr	Teamzeitfahren

Änderungen im Programm sind möglich.

Weitere Informationen: www.speedskating.li





Ankündigung

18. slowUp Werdenberg-Liechtenstein

Der diesjährige slowUp findet am Sonntag, 4. Mai statt. Die Strassen auf der gesamten Strecke sind offiziell von 10.00 bis 17.00 Uhr gesperrt. Zu diesem Familien- und Sportanlass lädt die Gemeinde Ruggell alle Bewohnerinnen und Bewohner herzlich ein.

Der Startschuss für das grenzüberschreitende Volksfest fällt in diesem Jahr in Ruggell. Dazu begrüßen wir alle Gäste bereits ab 9.00 Uhr auf dem Festplatz. Der Musikverein Frohsinn spielt dann im Rahmen des Maiblasens um 9.15 Uhr auf. Daraufhin folgen um 9.30 Uhr die offiziellen Ansprachen und das Durchtrennen des Startbandes.

Auch 2025 werden wieder verschiedene Gemeinden beiderseits des Rheins am Anlass mitwirken und ein abwechslungsreiches, familienfreundliches Rahmenprogramm mit Aktivitäten und Unterhaltung für alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer anbieten.

Der Seitenast von Feldkirch-Bangs über das Ruggeller Riet bleibt weiterhin bestehen und führt direkt zum Festplatz beim Vereinshaus. Dort erwarten Sie neben den bewährten Verpflegungsständen verschiedener Ruggeller Vereine auch zahlreiche Highlights wie Kinderanimation mit Glitzertattoos, der Clown Pompo, Bubble-Soccer, ein Skimboard-Pool, Maxis Softeisstand und Unterhaltung für Jung und Alt.

Für die Veranstaltung wird eine autofreie Rundstrecke von 44 Kilometern eingerichtet, die von Buchs nach Ruggell führt und auch die Zubringer von Feldkirch sowie von Sennwald bis Plattis umfasst. In Ruggell betrifft dies die Landstrasse, Rheinstrasse, die Rheinbrücke Ruggell-Sennwald, die Giessenstrasse bis zum Kiefer-Martis-Huus, den Rössleplatz, die Kanalstrasse sowie die Industriestrasse bis zum Festplatz. Diese Strassen werden am Veranstaltungstag von 9.00 bis 17.30 Uhr für den Motorfahrzeugverkehr gesperrt. Umleitungen sind signalisiert und die übrigen Strassen innerhalb des Gemeindegebiets bleiben weiterhin befahrbar.

Wir danken Ihnen für Ihr Verständnis und hoffen auf zahlreiche Besucherinnen und Besucher auf dem Festplatz in Ruggell.



www.slowup.li



Ankündigung

ligita mit Glamour und musikalischer Prominenz

Wie jedes Jahr laden die Liechtensteiner Gitarrentage ligita vom 5. bis 12. Juli Musikliebhaber zu einem besonderen Festivalerlebnis ein. Ein Highlight der ligita ist das Konzert des European Guitar Quartet, das am 7. Juli um 20.00 Uhr im Gemeindesaal Ruggell stattfindet.

Das European Guitar Quartet ist ein herausragendes Ensemble in der Welt der klassischen Gitarre, das sich durch seine innovative und dynamische Herangehensweise auszeichnet. Ge gründet im Frühjahr 2012 vereint das Quartett zwei Legenden der klassischen Gitarre mit zwei Virtuosen des modernen Fingerstiles, um einen neuartigen Klang für das Instrument zu schaffen. Diese vier Musiker – jeder für sich ein vielbeachteter Name in der Musikwelt – haben es sich zur Aufgabe gemacht, die konzertante Tradition des Instruments mit den Klängen der Moderne zu verbinden – ein Gipfeltreffen der Gitarrenmusik.

Seit ihrer Gründung hat das Quartett zahlreiche Konzerte in über 16 Ländern gegeben, darunter Auftritte in renommierten Spielstätten wie dem Concertgebouw Amsterdam, der Buttenwieser Hall in New York und der Tschairowski Hall in Moskau. Sie waren auch auf Festivals wie dem Bergen Music Festival in Norwegen und dem Ravinia Festival in Chicago zu Gast.

Im September 2024 veröffentlichte das European Guitar Quartet sein Album «Fourtune», das neben Werken von Frank Zappa, Carlo Domeniconi und Harry Belafonte auch Kompositionen von Thomas Fellow, Pavel Steidl und Reentko Dirks enthält. Dieses Album repräsentiert eine zeitgemässe Verschmelzung von Konzertmusik, Weltmusik und Jazz.

Die Meisterkurse für die Studentinnen und Studenten aus vielen Ländern der ganzen Welt werden tagsüber im Musikschulzentrum Unterland abgehalten.

Alle weiteren Informationen zum Konzertprogramm, dem Wettbewerb, den ergänzenden Vorträgen und dem Vorverkauf finden Sie unter www.ligita.li.

li | g i | ta



Ankündigung

Sechster LieMudRun steht in den Startlöchern

Grösser, schneller, weiter – so das bisherige Motto des Bank Frick LieMudRun. Dieses Jahr gibt es eine Wende, es heisst «back to the roots».

Der Bank Frick LieMudRun hat sich in den letzten Jahren als eines der aufregendsten Sportevents in Liechtenstein etabliert. Was ursprünglich als lokale Veranstaltung begann, hat sich mittlerweile zu einem internationalen Event entwickelt, der Teilnehmende aus Liechtenstein und den umliegenden Ländern nach Ruggell lockt.

Die Anfänge des LieMudRun reichen fast zehn Jahre zurück. Inspiriert von anderen Hindernisläufen, die weltweit an Popularität gewannen, wurde der lokale LieMudRun ins Leben gerufen. Es sollte ein einzigartiges Event geschaffen werden, das körperliche Herausforderungen mit jeder Menge Spass verbindet. Zu Beginn zog der Anlass hauptsächlich Liechtensteinerinnen und Liechtensteiner an, die sich neben dem Laufen im Überwinden von Schlammgruben, Kletterhindernissen und Wasserpassagen versuchen wollten.

Mit der Unterstützung der Bank Frick, die als Hauptsponsor fungiert, erhielt der LieMudRun den nötigen finanziellen Rückhalt, um weiterzuwachsen. Die Bank trug dazu bei, den Lauf auf die nächste Ebene zu heben. Dadurch konnte man nicht nur stets neue Hindernisse und Strecken gestalten, sondern auch ein umfassendes Rahmenprogramm für die Teilnehmenden einführen. So wird der Anlass für Läuferinnen und Läufer, Gäste und Familien zu einem grossen Fest.

Jedes Jahr wird die Strecke neu entworfen, um neue Herausforderungen zu garantieren, was erfahrene Läuferinnen und Läufer sehr schätzen. Die Kombination aus moderner Sportveranstaltung, Herausforderungen für jeden Fitnesslevel und der Möglichkeit, als Team zu laufen, macht den Reiz des Bank Frick LieMudRun aus. Der anschliessende LittleMudRun bietet allen Kids die Möglichkeit, sich sportlich zu betätigen.

Was darf man vom sechsten Lauf erwarten? Ganz nach dem diesjährigen Motto «back to the roots» gibt es wieder drei Streckenlängen; diesmal mit echten 8, 14 oder 20 Kilometern Länge; keine Überlängen mehr. So wird garantiert, dass jede und jeder die gewählte Strecke ohne Überraschungen bewältigen kann. Selbstverständlich aber bleiben alle Annehmlichkeiten: nebst Laufkilometern etliche Hindernisse als Herausforderung, die Widau als perfektes Ziel- und Partygelände, das Ruggeller Riet und der Schellenberg als traumhafte Laufkulisse, das kleine Street Food Festival mit abwechslungsreichen Verpflegungsmöglichkeiten und Wuarscht'n'Brot als krönende Unterhaltung. Ein Anlass für alle, Alt und Jung. «Save the date»: Der sechste Bank Frick LieMudRun findet am 20. September statt.

Factbox

6. Bank Frick LieMudRun «back to the roots»
 20. September
 Ruggell & Schellenberg
 8, 14 oder 20 Kilometer – 50, 400 oder 600 Höhenmeter
 Tickets und Infos: www.liemudrun.li



«Bildung ist der Schlüssel, der die Türen zur Welt öffnet»

Dieses Sprichwort spiegelt den Kern der Arbeit der Stiftung Erwachsenenbildung Liechtenstein wider: das lebenslange Lernen als Türöffner für neue Möglichkeiten und bessere Lebensperspektiven.

Bildung und lebenslanges Lernen sind grundlegende Rechte, die allen Bürgerinnen und Bürgern offenstehen sollten. Die Stiftung Erwachsenenbildung Liechtenstein engagiert sich seit 25 Jahren mit vielfältigen Programmen und Initiativen, um diesen Anspruch zu erfüllen. Ihr Ziel: allen Menschen die Möglichkeit zu bieten, sich persönlich weiterzuentwickeln und den eigenen Horizont zu erweitern. «Wer bereit ist, kontinuierlich Neues zu lernen, schafft sich Zugang zu immer neuen Chancen», betont die Geschäftsführerin Sabine Frei-Wille. Besonders stolz ist sie auf die beliebten Weiterbildungsgutscheine: «Auch dieses Jahr werden 150 Gutscheine vergeben – ein wertvolles Projekt, das wir fortsetzen.»

In einer Welt des rasanten digitalen, demografischen und ökologischen Wandels setzt sich die Stiftung dafür ein, dass niemand den Anschluss verliert. «Weiterbildung bedeutet Lebensqualität», erklärt Tamara von Aarburg, Projektleiterin der Stiftung: «Seit einem Vierteljahrhundert stellen wir sicher, dass alle Menschen vom lebenslangen Lernen profitieren können.»



25 Jahre Stiftung Erwachsenenbildung

Im August 2024 feierte die Stiftung Erwachsenenbildung Liechtenstein ihr 25-jähriges Bestehen mit einem besonderen Highlight: einem Jubiläumsevent, der einen spannenden

Vortrag mit dem Titel «Künstliche Intelligenz (KI): Chancen und Herausforderungen für die Zukunft» beinhaltete. Der Vortrag bot wertvolle Einblicke in das Gebiet der Künstlichen Intelligenz und beleuchtete sowohl die Möglichkeiten als auch die Risiken, die die KI für unsere Zukunft bereithält. Die Teilnehmenden konnten hautnah erfahren, wie die KI das Lernen der Zukunft verändert und welche neuen Chancen sich dadurch eröffnen.

Weiterbildungsgutscheine für alle

Auch in diesem Jahr vergibt die Stiftung erneut 150 Weiterbildungsgutscheine im Wert von jeweils 500 Franken. Damit wird Weiterbildung für alle zugänglich gemacht.

Der Weiterbildungsgutschein unterstützt Menschen:

- die in Liechtenstein wohnhaft sind
- die zwischen 20 und 65 Jahre alt sind
- die ein steuerbares Jahreseinkommen von höchstens CHF 65'000 für alleinstehende Personen und maximal CHF 77'000 für Ehepaare bzw. Personen in einer Lebensgemeinschaft ausweisen



Nutzen Sie die Chance zur Weiterbildung
www.erwachsenenbildung.li

Zivilstandsmeldungen

Geburten

Wir gratulieren den Eltern aller Neugeborenen und wünschen viel Glück und Freude.

11. September 2024

Levi, der Cornelia Fehr und des Raphael Haltinner

7. November 2024

Melina, der Rebeca und des Gael Guntz

23. Dezember 2024

Luan, der Melody und des Tobias Thöny

29. Dezember 2024

Elias, der Nina und des Markus Mathis

1. Januar 2025

Amy Louisa, der Julia Gstöhl und des Christoph Hoop

5. Februar 2025

Gina, der Subin und des Nicolas Oehri

10. März 2025

Valentina, der Jessica Hilti und des Simon Maag

14. März 2025

Toby Lio, der Martina und des Mike Trummer

Todesfälle

Wir gedenken unserer Verstorbenen und entbieten den Angehörigen unser herzliches Beileid.

13. Dezember 2024

Alessia Büchel, Habrüti 19

8. Januar 2025

Norbert Valkanover, Langacker 27

18. Januar 2025

Walter Marxer, Giessenstrasse 46

13. Februar 2025

Marlies Öhri, Landstrasse 107

8. April 2025

Elisabeth Helena Frei, Giessenstrasse 21

8. April 2025

Elfriede Öhri, Bergstrasse 21, Ruggell

Gratulationen

Wir wünschen alles Gute, viel Gesundheit und noch viele weitere schöne Jahre.



80. Geburtstag

28. Januar 2025 – Ludwig Matt, Nellengasse 23



80. Geburtstag

3. März 2025 – Georg Wilhelm Büchel, Poliweg 6



80. Geburtstag

9. März 2025 – Gertrud Kohli, Schellenbergstrasse 30

Veranstaltungskalender und Feiertage 2025

- Mai**
1. Tag der Arbeit (Feiertag)
 4. SlowUp Werdenberg-Liechtenstein – Familiensportereignis beim Vereinshaus
 4. Maiblasen, Musikverein Frohsinn Ruggell
 6. Mittagstisch Senioren, Gemeindesaal Gamprin
 10. Liechtensteinische Landesmeisterschaft im Speedskating
 11. Muttertag
 17. Eröffnung Skatepark
 18. LKW-Schülerturnier, FC Ruggell, Freizeitpark Widau
 21. Grillfest für Senioren, Vereinshaus Ruggell
 24. Tag der Biodiversität
 24. «Im Darf för's Darf» Dorffest, Freiwillige Feuerwehr Ruggell, Feuerwehrdepot
 25. Firmung, Pfarrkirche St. Fridolin
 29. Christi Himmelfahrt (Feiertag)
- Juni**
3. Mittagstisch Senioren, Gemeindesaal Ruggell
 8. Pfingstsonntag (Feiertag)
 9. Pfingstmontag (Feiertag)
 9. Pfingstmontagsexkursion Ruggeller Riet, Ornithologischer Verein
 11. Pfarreiwallfahrt
 13. Sommer-Event «Lass die Seele baumeln, Zeit für mich», Gesundheitskommission RuGaSch, Ruggell
 14. Landesfeuerwehrtag in Balzers, Teilnahme der Freiwilligen Feuerwehr Ruggell
 16. Neophytenbekämpfung im Ruggeller Riet, Umweltkommission
 18. Sommerfest Senioren, Dorfplatz Schellenberg
 19. Fronleichnam (Feiertag)
 - 27.–28. Liechtensteinisches Verbandsmusikfest in Mauren, Teilnahme des Musikvereins Frohsinn Ruggell
- Juli**
1. Mittagstisch Senioren, Gemeindesaal Ruggell
 4. Platzkonzert, Musikverein Frohsinn Ruggell
 - 5.–12. Liechtensteiner Gitarrentage ligita
 - 7.–11. Erstes Sommerferienprogramm für Jugendliche, Offene Jugendarbeit, Freizeitpark Widau
 - 14.–18. Zweites Sommerferienprogramm für Jugendliche, Offene Jugendarbeit, Freizeitpark Widau
 - 28.–1.8. BVB Fussball Camp, FC Ruggell, Freizeitpark Widau
- August**
5. Mittagstisch Senioren, Gemeindesaal Gamprin
 - 11.–15. HappyTennisCamp, Tennisclub Ruggell, Tennisanlage
 15. Staatsfeiertag in Vaduz
 15. Mariä Himmelfahrt (Feiertag)
 23. Eröffnungsfeier Judozentrum und Tennisanlage
 24. Gemeindewandertag

Schalteröffnungszeiten Rathaus Ruggell

Montag	8.30–11.30 Uhr	13.30–17.00 Uhr
Dienstag	8.30–11.30 Uhr	13.30–17.00 Uhr
Mittwoch	8.30–11.30 Uhr	13.30–17.00 Uhr
Donnerstag	8.30–11.30 Uhr	13.30–17.00 Uhr
Freitag	8.30–13.00 Uhr	

Termine ausserhalb der Schalteröffnungszeiten sind nach telefonischer Vereinbarung immer möglich.

Vor einem Feiertag schliesst das Rathaus um 16.00 Uhr.

Öffnungszeiten Altstoffsammelstelle Limsenegg

Sommer-Öffnungszeiten: 1. März bis 31. Oktober

Montag bis Freitag: 13.00–17.00 Uhr

Mittwoch: 13.00–19.00 Uhr

Samstag: 10.00–12.00 Uhr und 13.00–16.00 Uhr

Sonn- und Feiertage geschlossen

Abweichungen der ordentlichen Öffnungszeiten werden über die Kanäle der Gemeinde publiziert.

Separatsammlung

Die nächste Separatsammlung findet am Dienstag, 7. Oktober von 16.00–17.00 Uhr bei der Altstoffsammelstelle Limsenegg statt.

Die Separatsammlung wird zwei Mal jährlich, im Frühjahr und Herbst, bei der Altstoffsammelstelle Limsenegg entgegengenommen.

Die zwei Termine werden jeweils auf den Kommunikationskanälen der Gemeinde publiziert.

